

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 326.

Sonnabend den 21. November.

1868.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag den 22. November nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr**  
geöffnet.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung,

Das der bisherige Referendar bei dem hiesigen Bezirksgerichte  
Herr **Friedrich August Bernhard Obenaus**  
von dem Königl. Ministerium der Justiz nach der Bestimmung sub V. der Verordnung vom 20. Februar 1867 zum Assessor  
ernannt worden ist und daher zu den Sitzungen des Bezirksgerichts sowohl in Strafrechts- als auch in Civilvertrags-Sachen als  
selbstständiger Richter zugezogen werden wird, bringt man andurch zur öffentlichen Kenntniss.  
Leipzig, am 16. November 1868. Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst,  
Dr. Lucius.

### Bekanntmachung.

Zur Beförderung einer möglichst wirtschaftlichen Benutzung der neuen Wasserleitung ordnen wir unter Zustimmung der Herren  
Stadtverordneten hierdurch an,  
„daß die Leitungen zu den Pissoirs von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens bei Vermeidung  
einer Geldbuße bis zu 50 Thalern oder einer entsprechenden Gefängnißstrafe verschlossen ge-  
halten werden,“  
unter dem Bemerken, daß unsere, sowie des Polizeiamts Aufsichts-Organen zur sorgfältigen Ueberwachung angewiesen sind.  
Leipzig, am 18. November 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Richter, Ass.

### Bekanntmachung.

Die miethfrei gewordene Abtheilung Nr. 33 in der hiesigen Landfleischhalle soll vom 5. December d. J. an  
gegen dreimonatliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden.  
Wir fordern Miethlustige hierdurch auf,  
Sonnabend den 28. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr  
sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.  
Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen ebendasselbst schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 18. November 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

### Bekanntmachung.

Die Geburts-, Ersatz-Reserve- und Militairfreischeine u. der im Jahre 1868 militairpflichtig gewesenen Mannschaften sind ein-  
gegangen und liegen auf dem hiesigen Quartier-Amte, Rathhaus I. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntniss-  
nahme der Betheiligten gebracht wird.  
Leipzig, am 19. November 1868. Die Deputation zum Quartier-Amte.

## Schleiermacher-Feier.

Die Unterzeichneten glauben einem vielseitig gehegten Wunsche zu entsprechen, wenn sie neben der von der hiesigen theologischen  
Facultät angeregten Erinnerungsfeier an den hundertjährigen Geburtstag Schleiermacher's zu einer ähnlichen, auf weitere Kreise  
berechneten Feier dieses Tages auffordern.

Friedrich Schleiermacher, dessen Name in der glorreichen Zeit der Befreiungskämpfe ebenbürtig in der Reihe der Edelsten und  
Besten des deutschen Volkes steht, der tief sinnige Denker und Kanzelredner, dem die theologische Wissenschaft die ausgedehnteste und  
nachhaltigste Befruchtung verdankt, der es aber ebenso als eine würdige Aufgabe erachtete, „als Mensch zu reden über die heiligen  
Geheimnisse der Menschheit“, — er, der mit tief-innerlicher Frömmigkeit, mit echtem, lauterem Herzensglauben einen raslosen, vor  
keinem Zweifel ausweichenden Trieb nach Wahrheit und die weiteste, freieste Menschenbildung verband und der so die oft feindlich  
einander gegenüberstehenden Richtungen in sich vereinigte und versöhnte — Schleiermacher reicht mit den weitverzweigten Ein-  
wirkungen seines Geistes nicht nur in die Gegenwart herein, er wird auch noch in weite Zukunft hinaus sich als ein „prophetischer  
Bürger einer späteren Zeit“ erweisen und leuchtet vornehmlich dem gegenwärtigen Geschlecht als ein herrliches, erhebendes Vorbild.  
Wir dürfen daher bei Allen, die sich den Sinn für die idealen Güter unseres Volksthum bewahrt haben und denen insbesondere  
die Förderung des religiösen Lebens am Herzen liegt, die regste Theilnahme an unserem Vorhaben voraussetzen.

Die Festrede, welche den Hauptinhalt der musikalisch einzuleitenden und abzuschließenden Feier bilden soll, hat der mitunter-  
zeichnete Pastor Dr. Drendorff übernommen. Die Feier wird  
Freitag den 27. d. M. Abends 7 Uhr im Concertsaale des Gewandhauses  
stattfinden.

Da bei völlig freiem Eintritt den Theilnehmenden ein gesicherter Platz nicht zu gewährleisten sein würde, so haben wir die



Einrichtung eines Eintrittsgeldes für notwendig erachtet und dasselbe auf 10 Ngr. festgesetzt. Der Reinertrag soll dem Baufond der Thonbergkirche zufließen.

Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Ristner und Abends an der Casse zu haben.

Leipzig, den 12. November 1868.

**Emmerich Anschütz**, Vorsteher der Stadtverordneten. Subdiakon Dr. **Vinkau**. Pastor Dr. **Dreydorff**. Rector Professor Dr. **Geßlein**. Handelskammersecretair Dr. **Gensel**. Adv. Dr. **Georgi**, Vicevorsteher der Stadtverordneten. Stadtrath Dr. **Günther**. Professor Dr. **Hankel**. Dr. **S. Sirzel**. Pastor Dr. **Howard**. Dr. **W. Jordan**. Bürgermeister Dr. **Koch**. Stadtrath Dr. **Lippert-Dähne**. Rector Prof. Dr. **Lippius**. Hofrath Prof. Dr. **C. Ludwig**. Prof. Dr. **Overbeck**. Cantor Prof. **Richter**. Hermann **Schnoor**. Vicebürgermeister Dr. **C. Stephan**. Archidiakon Dr. **Wille**.

## Einladung.

Heute um 11 Uhr wird in der Aula der Universität eine

## Gedächtnisfeier Schleiermacher's

begangen werden, bei welcher Herr **Domberr D. Kahnis** die Festrede übernommen hat. Alle Freunde der Universität werden hierdurch zu dieser Feier eingeladen.

Leipzig, am 21. November 1868.

D. **Brückner**, d. J. Rector.

## Deutscher Protestantenverein.

Den Apostel Paulus auf seiner ersten Missionsreise und zu den Verhandlungen mit den jüdenchristlichen Uraposteln in Jerusalem zu begleiten, war die Aufgabe, welche sich Herr Dr. Krentel für seinen dritten, am Abende des 17. November gehaltenen Vortrag gestellt hatte, und welche er mit der, schon an seinen vorhergegangenen Darstellungen gerühmten sicheren Beherrschung des bedeutungsvollen Gegenstandes zu lösen wußte.

Der Antritt der ersten größeren Missionsreise bildet im öffentlichen Leben des Paulus den Anfang jener Reihe großartiger Erfolge, denen der Apostel vornehmlich seine weltgeschichtliche Bedeutung zu verdanken hat. So ist es hier an der Zeit, nach seiner körperlichen und geistigen Ausrüstung für seinen verantwortungsvollen Beruf zu fragen. Läßt man auch die Richtigkeit der aus frühem Alterthume anderweit überkommenen Angaben auf sich beruhen, so zeigen doch seine eigenen Andeutungen — schwächlicher Körperbau, wiederholte heftige Krankheitsanfälle — daß er für das apostolische Amt keineswegs eine glückliche leibliche Ausstattung mitbrachte. Daraus erklärt sich genugsam seine Zaghaftigkeit beim Eintritt in neue Verhältnisse, die nur durch eiserne Willenskraft niedergehalten wurde und die Wirkung seines Wortes leicht beeinträchtigte. Aber diesen unleugbaren Mängeln hielten andere bewundernswürdige Eigenschaften des Geistes und Herzens — unbedingte Herrschaft über sich selbst, felsenfester Muth, eine außerordentliche Gesamtheit des Geistes, Uneigennützigkeit, glühender Eifer für seinen Beruf und vor Allem unwandelbar feste Ueberzeugung von der Wahrheit seines Glaubens — reichlich die Waage. Er trug einen köstlichen Schatz in irdenem Gefäße. Nur spärliche Anhaltspunkte bieten sich uns für die Beurtheilung seines Reisegefährten Barnabas. Er hatte wohl eine ansehnlichere Gestalt vor Paulus voraus, blieb aber an geistiger Bedeutung weit hinter diesem zurück.

Die Darstellung nun, welche die Missionsreisen des Paulus in der Apostelgeschichte gefunden haben, giebt zu einem mehrfachen Bedauern Raum. Wir vermiffen hauptsächlich zusammenhängende und genaue Nachrichten über die inneren Verhältnisse und die Entwicklung der von Paulus gegründeten Gemeinden. Haben nun gleichwohl dem Verfasser unzweifelhaft zuverlässige Unterlagen zu Gebote gestanden — für die erste Missionsreise wahrscheinlich Aufzeichnungen antiochischer Christen, für die späteren sicher die Erinnerungen eines Reisegefährten — so kann unsere Aufgabe nur die sein, unter Benützung des geschichtlichen Kerns jener Berichte, die Reisen des Apostels nach ihren Hauptstationen zu verfolgen.

Paulus und Barnabas begaben sich mit ihrem apostolischen Gehülfen, dem Johannes Marcus, über Seleucia zunächst nach Cypren, dem Vaterlande des Barnabas. Diese von der Natur mit verschwenderischer Fruchtbarkeit ausgestattete Insel, von Alters her einer der ersten Stapelplätze des Welthandels, deren Bewohner sich behaglichen Wohlstandes erfreuten, aber freilich auch in Ueppigkeit versunken waren, wurde von den beiden Aposteln predigend von Osten nach Westen durchzogen. Von hier gelangten sie zu Schiffe nach der Küste Pamphiliens und über Perga, von wo Marcus wider Paulus' Willen nach Jerusalem zurückkehrte, auf der nördlich nach Pisidien führenden Straße nach der Hauptstadt des Landes, Antiochia. Ihre dortigen Erfolge erregten die Erbitterung der orthodoxen Jüdenschaft in dem Maße, daß sie die Stadt verlassen mußten, worauf sie sich in südöstlicher Richtung nach Iconium, und auch von da vertrieben, in die kleinen Städte Lystra und Derbe begaben. Obwohl nun der Haß der Juden sie auch hierher verfolgte und sich bis zu einer Steinigung des Paulus steigerte, so lehrten doch die beiden Apostel, überall die jungen Gemeinden befestigend, auf demselben Wege nach Perga und sodann von der benachbarten Seestadt Attalia aus zu Schiffe nach Antiochia zurück. Noch größer fast als der Gewinn für Ausbreitung des Christenthums, welchen diese Reise getragen, ist der

persönliche Gewinn gewesen, welchen sie dem Paulus gebracht. Erst durch sie ist er in Wahrheit zum Heidenapostel geworden. Hatte er sich immer zuerst mit seiner Predigt an die Juden gewendet, so waren ihm doch weit größere Erfolge unter den Heiden beschieden gewesen. Diese auf den ersten Blick auffällige Erscheinung erklärt sich leicht aus dem damaligen Zustande des Judenthums, wie des Heidenthums. Sie führte Paulus zu der bedeutungsvollen Erkenntnis, daß die Heiden sogleich vom Heidenthum aus in das Gottesreich eintreten könnten. Kein Heide sollte sich fortan mehr der Beschneidung unterwerfen müssen, der Unterschied zwischen reiner und unreiner Speise verschwinden, die Feier des Sabbathes wie des Neumonds für immer aufgehoben sein.

Aber dieser Fortschritt der Kirche in Antiochia zu evangelischer Freiheit blieb nicht ohne nachdrückliche Gegenwirkung von jüdenchristlicher Seite. Einige Glieder dieser Partei begaben sich von Jerusalem nach Antiochia, um dem Wirken des Paulus einen Niegel vorzuschleichen. Der Apostel, durch diese Angriffe auf sein Geisteswerk in den innersten Tiefen seines Herzens erregt, beschloß sich den Segnern in ihrer eigenen Burg zu stellen. So ging er mit Barnabas und dem Heidenchristen Titus nach vierzehnjähriger Abwesenheit wieder hinauf nach Jerusalem, um sich die Anerkennung seines Evangeliums zu erringen. Wollen wir von den nun folgenden Verhandlungen ein deutliches Bild bekommen, so müssen wir uns lediglich an die im Galaterbriefe gegebene klare Darstellung des Paulus selber halten. Darnach zog er hinauf nach Jerusalem, um den Säulen der dortigen Gemeinde, dem Jacobus, Petrus und Johannes, von denen wohl der Zuerstgenannte um seines strengen Eifers willen damals das meiste Ansehen genoß, das Evangelium vorzulegen, welches er unter den Heiden verkündigte. Als ihm nun zuerst die Zumuthung gemacht wurde, den Titus noch nachträglich beschneiden zu lassen, so wies er dies mit aller Entschiedenheit zurück. Und gelang es ihm auch in der Auseinandersetzung über die Lehre nicht, die Jerusalemer Apostel zu seinen Anschauungen zu belehren, so brachte er sie doch zur Anerkennung der ihm verliehenen göttlichen Gnade, an welche sich für ihn nur die Bedingung knüpfte, der armen Christen in Jerusalem eingedenk zu bleiben. Ganz anders freilich lautet der Bericht der Apostelgeschichte. Nach ihm werden Paulus, Barnabas und einige andere von der Gemeinde zu Antiochia abgeordnet, um in Jerusalem die Entscheidung der angeregten Streitfrage einzuholen. In einer an die späteren Concile erinnernden Versammlung ergreifen Petrus und Jacobus so rüthig im Sinne des Paulus das Wort, daß diesem nur übrig bleibt, das Gesagte durch Erzählung seiner Erfolge unter den Heiden zu bekräftigen. Schließlich wird ein förmliches Decret vereinbart, welches den Heidenchristen gewisse Verpflichtungen auferlegt, und ihnen durch Paulus, Barnabas und zwei Jerusalemer Abgeordnete überbracht wird. Selbst wenn man diesen Bericht nicht mit dem des Paulus zusammenhält, muß er gewichtige Bedenken erwecken. Das Verhalten des Jacobus, Petrus und der Jerusalemer Gemeinde steht mit dem zuvor und später in der Apostelgeschichte über dieselben Berichteten in vielfältigem Widerspruch. Aber die Schwierigkeiten verdoppeln sich, sobald man die Erzählung des Paulus mit in Betracht zieht. Von Nebenpunkten abgesehen, stellt sie vor allen die Lage der Parteiverhältnisse ganz anders dar. Auch die endliche Vereinbarung ist eine durchaus verschiedene; ja die Betrachtung der Paulinischen Briefe macht sogar die Existenz dieses angeblich an die Heiden erlassenen Decrets durchaus unwahrscheinlich. Nirgend finden wir in ihnen trotz der vielfältigsten Veranlassung eine Bezugnahme auf dasselbe, während seine Bestimmungen im Anfange des zweiten Jahrhunderts zu allgemeiner Geltung gelangt sind.

Sonach sehen wir uns lediglich an den Bericht des Paulus gewiesen, aus welchem hervorgeht, wie das Christenthum gleich Anfangs ohne Gefährdung seiner Existenz gegensätzliche Ueberzeugungen in seinem Schooße zu ertragen und dieselben in thätiger Bruderliebe zu einigen vermochte. Dabei dürfen wir uns nicht verhehlen, daß eine völlige Ausgleichung noch nicht erzielt war,



vielmehr bald der Ausbruch eines erbitterteren Kampfes folgte, der von nun an zu einem großen Theile den Inhalt des Lebens unseres Apostels ausmachte. Die ersten Vorböten des heraufziehenden Sturmes wird der nächste Vortrag zu schildern haben.

Nachdem der Redner geendet, theilte der Vorsitzende, Herr Professor Seydel, der Versammlung mit, daß in der nächsten Woche um der Schleiermacherfeier willen ein Vortrag des Herrn Dr. Krenkel nicht stattfinden, indem er gleichzeitig zu lebhafter Theilnahme an dieser von dem Vereine in Anregung gebrachten Feier aufforderte.

### Stadttheater.

Leipzig, 19. November. Luigi Cherubini erwarb den Höhepunkt seiner schöpferischen Thätigkeit im dramatischen Fache mit der im Jahre 1800 vollendeten Oper „Les deux journées“, welche in Deutschland drei Titel erhielt: „Die Tage der Gefahr“, „Graf Armand“, „Der Wasserträger“. Der Erfolg dieses Werkes war gleich nach der ersten Aufführung ein epochemachender und die berühmtesten Tonsetzer Frankreichs, wie Martin, Gossec, d'Alayrac, Lesueur, Méhul mit dem alten Grétry an der Spitze, erkannten in Cherubini einen mindestens ebenbürtigen, theilweise sie überragenden Meister. Auch in Wien, wo Cherubini 1805 seinen „Wasserträger“ im Rärnthnertheater dirigirte, wurden seine Verdienste vom einflussreichen Salieri, Albrechtsberger, Preindl, Weigl, Geyrowetz u. A. in hohem Grade gewürdigt, Vater Haydn nannte ihn „seinen lieben Sohn“, und Beethoven zog die Vocalwerke des „Pariser Kollegen“ fast allen andern vor, ja er äußerte sogar, wenn er ein Requiem componiren sollte, er würde das Cherubini'sche zum Muster nehmen. Daß Beethoven sich von den Opern seines Zeitgenossen so angezogen fühlte, wird Jedem nach Kenntnisaufnahme des Wasserträgers ganz natürlich erscheinen; denn die Charaktere mit ihrer scharfen, logischen Zeichnung, der Zug der Aufopferung, welcher denselben die moralische Kraft und dem ganzen Werke die überwältigende Gemüthstiefe verleiht, die classisch gesunde Wirkung der musikalischen Durchführung, die frei von aller hyperromantischen Kränklichkeit den Hörer wie reine Gebirgsluft erfrischt und ihm die kernigen Gedanken in vollendeter Form, ausgestattet mit dem trefflichsten Contrapunct, darbietet: alle diese Vorzüge im Verein mit der edlen, männlich festen Gesinnung des Tonschöpfers trafen Beethoven's Herz und berührten den Gewaltigen mit magnetischer Kraft. Daß eine solche Schöpfung, für welche ein Beethoven schwärmte, dem Repertoire der Bühne im classischen Leipzig nicht fehlen dürfe, hat die gegenwärtige Kritik dieses Blattes oft nachdrücklich betont, und sie darf nun auch mit ihrer Anerkennung der endlich ermöglichten Aufführung des Werkes nicht zurückhalten, zumal sie bei der Wiedergabe der Oper das aufrichtige Bestreben der Mitglieder zu erkennen glaubte, den Intentionen des unvergänglichen Meisters allenthalben nachzukommen.

Vor allen Dingen gebührt Herrn Herzsch für die Reproduction der Titelpartie uneingeschränktes Lob, da derselbe nicht allein mit dem ihm eigenen musikalischen Verständniß den musikalischen Theil der Rolle durchführte und technisch wie geistig das Wesen derselben vorzüglich erfaßte, sondern auch im Spiel den Charakter, in welchem sich Großherzigkeit, Entschlossenheit, Gemüthstiefe und Schlaueit vereinigen, in einem fest und sicher gezeichneten, farbenreichen Bilde vorführte. Auch die beiden Saiten Armand und Constanze, deren Schicksal das eigentliche Object der Handlung ist, wurden von Herrn Groß und Fräulein Lehmann mit Hingebung an die Sache zur Geltung gebracht und besonders im großartigen Finale des ersten Actes, wo die Stimmführung des Componisten stets klar erkennbar sein muß, wenn diese Perle unter den Ensemblestücken der classischen Richtung nicht ihren Glanz verlieren soll, bemerkten wir deutlich die sorgsame, gewissenhafte Vorbereitung und die richtige Auffassung des Tonwerkes. Das Spiel erschien ebenfalls meist den Situationen entsprechend und correct; in dieser Hinsicht sind aber besonders die Leistungen des Fräulein Frieß (Marzeline) und des Herrn Rebling (Antonio) als sehr gelungen zu bezeichnen, gleichwie auch namentlich der Letztere im Gesange seine gediegene musikalische Durchbildung mit Sicherheit zu verwerthen wußte. Fräulein Frieß zeigte in ihrer ganzen Haltung, Erscheinung und Darstellung, daß sie sich mit ihrer Partie innig vertraut gemacht und sich vollkommen hineingelebt hatte; wäre an einzelnen Stellen das Anstoßen der Zunge unterblieben und die Vocalisation immer edel gewesen, dann würde die Lösung ihrer Aufgabe als eine in allen Punkten tadellose anzuerkennen sein. Die kleineren Rollen der Herren Gitt (Daniel), Ehrke (Capitain) und Lehmann (Lieutenant), der beiden, den Trunk liebenden Soldaten, nicht unwirksam dargestellt durch die Herren Heber und van Gölpen, des Fräulein Börs (Rosette) u. s. w. unterstützten die Handlung befriedigend; das Orchester zeigte sich im vollsten Glanze und die Chöre klangen meist reiner, als gewöhnlich.

Die Anordnung jedoch, daß an Stelle des sehr ansprechenden Finale zum dritten Acte das allerdings mächtige Finale des ersten Actes wiederholt wird, machte auf uns keinen günstigen Eindruck; denn die Situation ist im dritten Acte eine andere, als im ersten,

ferner darf der Componist die Pietät beanspruchen, daß man das Werk nach seiner Vorschrift giebt, und endlich ist auch das Tonstück des letzten Actes insofern zur Handlung passender, als der ganze Chor an der Ausführung Theil nimmt, während das Finale des ersten Actes aus einem Sextett besteht.

Schließlich bemerken wir, daß in der vorletzten Zeile unserer Besprechung des Kammermusikabends an Stelle des Druckfehlers „der Glanz und Grazie“ „der Glanz und die Grazie“ zu lesen ist; wir gedenken jedoch in Zukunft keine derartigen kleinen Satzfehler zu berichtigen, welche bei der Reichhaltigkeit des Blattes und schnellen Herstellung des Druckes leicht unterlaufen können.

Dr. Oscar Paul.

### Symphonie-Concert.

Dem thätigen Musikdirector Franz Büchner ist es trotz vielerlei Hindernisse und Schwierigkeiten gelungen, stehende Symphonie-Concerte einzurichten, und er verpflichtet sich damit ein größeres Publicum, dem es nicht vergönnt ist, die Gewandhaus- und Euterpe-Concerte zu besuchen, zum wärmsten Danke. Die Musik, die unmittelbarste und populärste unter den Künsten, soll und darf ihre idealen und unvergänglichen Gaben nicht mit dem vornehmen Mantel der Exklusivität verhüllen, sie muß, wenn anders sie ihre weltbeglückende Mission ganz erfüllen soll, mehr in das Volk eindringen und dasselbe von der Drangsal und dem Rausche des irdischen Treibens zum Genuße des wahrhaft Schönen emporziehen.

Allerdings ist nicht zu leugnen, daß gerade unsere deutsche Instrumentalmusik auf einem Standpunkte steht, der nicht Jedem zugänglich ist: aber nur durch öftere Vorführung guter Werke kann der Geschmack geläutert, das Verständniß gefördert werden, und je mehr sich das Volk an das Anhören gediegener Sachen gewöhnt, desto eher werden die erbärmlichen Poipourri-Fabrikanten und sinnbetörenden Phrasenmacher, welche zum großen Leidwesen unserer Zeit noch immer einen großen Theil unseres deutschen Volkes in dem Sumpfe des crassesten Materialismus darniederhalten, von dem Schauplatz ihres unseligen Treibens verschwinden. Glücklicherweise braucht unser Leipziger Publicum nicht erst mühsam an das Gute gewöhnt zu werden, da es von vornherein einen empfänglichen Sinn dafür hat, wie der ziemlich zahlreiche Besuch des Symphonieconcertes der verstärkten Capelle von F. Büchner bezeugte, welches am 17. November im Saale des Schützenhauses stattfand.

Dasselbe wurde eröffnet mit der gehaltreichen und schwungvollen Concert-Duverture (Nr. 1, C moll) von S. Jadaßohn und brachte im 3. Theile die Symphonie (C moll Nr. 1) von Niels W. Gade. Die trefflich geschulte Capelle spielte präcis und exact und brachte die beiden Werke unter Direction des Herrn Büchner zu einheitlichem Ausdruck. Was die durch Hinzuziehung fremder Kräfte unvermeidlichen kleinen Intonationsdifferenzen betrifft, so wird sich wohl Dirigent und Publicum mit der Hoffnung auf die baldige Einführung einer allgemeinen Stimmung getrösten müssen. In der den Anfang des zweiten Theiles bildenden Duvertüre zur Oper „Alfred der Große“ trat uns der Componist B. E. Reßler, welcher sich bisher durch Vocalcompositionen mit und ohne Begleitung des Orchesters bekannt gemacht hat, zum ersten Male als Instrumentalcomponist entgegen. Leider ist dieser sein Versuch als eine theilweise mißlungener zu bezeichnen. Zu einem derartigen Orchesterwerke gehört etwas mehr, als Aneinanderreihen von einigen gefälligen Melodien, und wir geben dem Componisten den wohlmeinenden Rath, vor einer weiteren Veröffentlichung die Duvertüre gründlich umzuarbeiten.

Die Instrumentation zeugt von Kenntniß und Geschick, und der selbst dirigirende Componist legte ein entschiedenes Directionstalent an den Tag, welches er auch in der Leitung des Männergesangvereines „Sängerkreis“ bewährte. Letzterer erfreute durch die zum größten Theile wohl gelungenen Vorträge des „Zigeunerlebens“ von Schumann (für Männerchor gesetzt von J. Herbed, instrumentirt von G. E. Grädener) — die Tempi waren etwas zu langsam —, des Winterchors aus der unvollendeten Oper Loreley von Mendelssohn, und der 4 Lieder: 1) Lied aus Waldmeisters Brautfahrt von Verfall, 2) Röslein im Wald von E. L. Fischer, 3) der träumende See und 4) die Minnesänger von Schumann. Das letzte Lied wurde wegen des trefflichen, fein nuancirten Vortrages da capo verlangt.

Dr. A. Thierfelder.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, das Organ des Grafen Bismarck, macht auf eine Mittheilung der welfenfreundlichen „Deutschen Volkszeitung“, aufmerksam, in welcher in Bezug auf eine angebliche Verwendung des russischen Kaiserhofes für Wiedereinsetzung des ehemaligen Königs von Hannover Folgendes gesagt wird: „Wir haben es bisher nicht der Mühe für werth gehalten, jene abgeschmackte Erfindung einer Kritik zu unterziehen. Schon der Umstand, daß die angebliche Intervention Rußlands in der hannoverschen Frage aus dynastischen Verwand-



Verhältnissen hergeleitet wurde, kennzeichnete das Gerücht als ein Product der Bierbants-Kannegießerei. Am wenigsten würde von einer solchen russisch-preussischen Wiedereinsetzung der König Georg von Hannover selbst wissen wollen; denn die Bedingungen, unter denen eine solche freiwillige Wiedereinsetzung des Königs Georg durch Preußen erfolgen könnte, würden in schroffsten Widerspruch gegen die Aeußerung des Königs sich stellen: daß er nur als freier König in sein Land zurückkehren wolle. Einer preussischen Hegemonie, wie sie das Wesen des Nordbundes ausmacht, würde, nach jenen Worten zu urtheilen, der König von Hannover sich nie unterwerfen." Dazu bemerkt das ministerielle Berliner Blatt: So ist es denn abermals bewiesen, daß Preußen nach dem siegreichen Kriege von 1866 die Erhaltung seines notorischen Feindes auf dem Throne Hannovers nur dadurch hätte erkaufen können, daß dasselbe sich und seinen Verbündeten die Grundzüge der Neugestaltung Deutschlands von einem „Georg ohne Land“ hätte dictiren lassen.

Die welfische Propaganda hat sich ein neues Gebiet der agitatorischen Thätigkeit gegen Preußen ausgesucht. Sie arbeitet mit Anstrengung an der Verbreitung des Gerüchtes, daß Preußen auf die Erwerbung der russischen Ostsee-Provinzen bedacht sei und zu diesem Zwecke die Bevölkerung derselben aufstachelte, um sie für eine Annexion geneigt zu machen. Es ist wohl selten ein unsinnigerer Plan der preussischen Regierung untergehoben worden, doch kommt es bei den Sieginger Agenten nur darauf an, die Stimmung der Völker gegen Preußen aufzustacheln. Zu diesem Zwecke haben sie sich denn auch Verbindungen mit russischen Organen zu verschaffen gewußt und die mit den deutschen Verhältnissen unbekannteren Redactionen, namentlich von Moskauer Blättern, mit diesem Popanz in Aufregung zu versetzen gesucht. Diese Blätter declamiren ganz eifrig gegen Preußens angebliche Bestrebungen, die russischen Ostsee-Provinzen zu germanisiren. Obgleich sie im Grunde von der Unmöglichkeit einer solchen Politik Preußens überzeugt sein müssen, benutzen sie doch diese Gelegenheit, die russische Regierung selbst zur Ergreifung von Maßregeln zur Verhinderung dieser preussischen Propaganda zu ermahnen. Was Wunder, daß auch die antinationalen Blätter Süddeutschlands und ihre Hilfsorgane in Wien diese Fabel zum Gegenstande von Erörterungen machen.

Auf ein Gesuch, die im Jahre 1848 aus Anlaß des Belagerungszustandes aufgehobene Freimaurer-Loge „zum heiligen Joseph“ in Wien wieder eröffnen zu dürfen, hat die k. k. Statthalterei von Bescheid gegeben, daß die Bildung einer Freimaurer-Loge in Wien im Sinne des Vereinsgesetzes als ihrer Einrichtung nach gesetzwidrig zu untersagen, weil der §. 8 der vorliegenden Statuten die Bestimmung enthält, daß nur Mitgliedern einer gerechten, gesetzmäßigen Loge der Zutritt in die Versammlung gestattet werden darf, somit ein Abgeordneter der Behörde von der Versammlung ausgeschlossen wäre, während es nach §. 18 des Vereinsgesetzes der Behörde freisteht, zu jeder Vereinsversammlung einen Abgeordneten abzuschicken, und weil ferner die Statuten auch keine Bestimmungen über die Art der Bildung des Vereines, über die Beschaffung der Vereinsmittel und über die Art der Beschlüßfassungen, endlich auch keine Aufklärung über das Wesen der im §. 2 der Statuten erwähnten symbolischen Gebräuche enthalten.

Bei den soeben stattgefundenen englischen Parlamentswahlen haben in den Provinzen an verschiedenen Punkten bedauerliche Ruhestörungen stattgefunden. In Bolton kam es zwischen Irländern und Engländern zum Handgemenge, in Folge dessen Militair einschreiten mußte. In Bristol stürmte der Pöbel beider Parteien verschiedene Häuser und zerstörte Eigenthum im Werthe von 15,000 Pfd. Sterl. Die Provinzialbank, die ebenfalls bedroht war, wurde gerettet; viele Personen sind indeß verwundet worden. In Belfast kamen ebenfalls vielfache Verwundungen vor; der Richter wurde mißhandelt und das Gerichtsgebäude zerstört. In Cork wurde die Protestantenhalle zerstört. Auch in Newport (Grafschaft Monmouth) fand ein Straßenkrawall statt. Das Militair schritt gegen den Pöbel ein; wie es heißt, wurde ein Mann getödtet, mehrere gefährlich verwundet.

\* Leipzig, 19. November. Am gestrigen Tage fand hier eine Versammlung des „Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins“ statt, in welcher die Mittheilung über den Stand des Vereines bis mit Ende October d. J. erfolgte. Aus dieser Mittheilung ergab sich, daß im Jahre 1868 in den Verein 386,650 Thlr. Eintritte bis zum vorläufigen Jahresabschlusse erfolgt sind, während sich diese Summe bis zum wirklichen Jahresabschlusse wahrscheinlich noch um 20,400 Thlr. erhöhen und damit der Verein einen Gesamtumfang von 7,949,500 Thlr. erreichen wird. Die erwähnten, bis Ende October d. J. erfolgten Eintritte im Betrage von 386,650 Thlr. zerfallen in a) neu eingetretene 7 Rittergüter mit 174,850 Thlr. und 16 Bauergüter mit 96,925 Thlr., b) nachträgliche Auszahlungen an bereits früher eingetretene 7 Rittergüter mit 67,175 Thlr. und 19 Bauergüter mit 47,700 Thlr. Von den für diese Eintritte creirten 42 Pfandbriefen wurden 140,450 Thlr. von den Eintretenden selbst übernommen und 246,200 Thlr. dem Credit-Verein zum Verkauf über-

lassen. Die Summe der Rückzahlungen beträgt 42,325 Thlr. Von Bauergütern von 500—1000 Steuer-Einheiten sind bis jetzt 4 mit zusammen 13,150 Thlr., dem Creditverein beigetreten. Einen ferneren Zuwachs von 3 solchen Gütern hat aber der Creditverein dadurch erhalten, daß in zwei Fällen die bisher bestandene gemeinschaftliche Verpfändung zweier Güter als Ein Complex gelöst worden ist. Noch zwei solche Fälle stehen bevor. Von der Erhöhung des Credits durch Berücksichtigung des Gebäudewerthes ist von Seiten älterer Vereinsmitglieder erst in sechs Fällen mit zusammen 18,275 Thlr. Gebrauch gemacht worden; darunter von zwei Rittergütern mit zusammen 9675 Thlr. Dagegen haben die neu beigetretenen Bauergüter meist den erhöhten Credit in Anspruch genommen. Der Verwaltungs-kostenbeitrag beträgt 1 Rgr. 0,4 Pf. pr. 100 Thlr. (im vorigen Jahre 1 Rgr. 2,45 Pf.), der Reservefond der 1. Serie wird bei der Debitorensumme von 840,175 Thlr. à 5% mit 42,008 Thlr. 2 Rgr. 5 Pf. erfüllt. Er wird Ende 1868 circa 40,831 Thlr. 22 Rgr. betragen, hat daher im nächsten Jahre nur noch 1177 Thlr. 5 Pf. zu empfangen, ergänzt sich daher durch die eigenen Zinsen. Der allgemeine Reservefond endlich wird sich auf 36,007 Thlr. 23 Rgr. 2 Pf. von 32,024 Thlr. 4 Rgr. 6 Pf. vom vorigen Jahre, also um 3983 Thlr. 18 Rgr. 6 Pf. erhöhen (d. i. 1 Rgr. 5,0 Pf. pr. 100 Thlr.).

Leipzig, 20. November. Das neue Gemälde, welches in Del Vecchio's Kunstausstellung angekommen ist, gehört dem Stoffe wie der Durchführung nach zu den interessantesten Kunstwerken, die in letzterer Zeit ausgestellt waren. Dabei ist dieser „Columbus“ von Th. Kaufmann ein wahres Zeitbild. Manche Richtung unserer sonst aufgeklärten Zeit kann sich darin bespiegeln und zu heilsamer Beschämung gelangen. Es ist bekannt, daß Christ. Columbus durch den Abt des Klosters Rabida Empfehlungen an das spanische Königspaar erhielt, und daß ihm von demselben endlich eine Audienz gewährt wurde, bei welcher man seine Gründe mit Aufmerksamkeit und Theilnahme anhörte. Eine Anzahl Geistliche erhielten dann den Auftrag, seine Ideen zu prüfen, und diesen Moment der Prüfung scheint der Künstler, der leider keine besondere Erklärung über sein Meisterwerk gegeben hat, sich bei dem Entwurfe seines Werkes gedacht zu haben. Columbus legt den Geistlichen seine Pläne vor und stützt sich dabei auf seine geographischen Kenntnisse. Die versammelten Geistlichen gewähren einen äußerst interessanten Anblick. Einige scheinen fast empört über die Kühnheit des Columbus und möchten lieber Ach und Weh über ihn schreien; Einer hält ihm die Bibel als das richtige geographische Werk hin und pocht darauf; Andere stehen in tiefem Sinnen versunken da, und wieder Anderen scheint die Sache nicht unglücklich, man liest auf dem Gesichte das Interesse, welches sie dem Columbus schenken. Im Hintergrunde studiren einige eifrig, und Einer sucht an einem Globus den schmunzelnden Zuhörern seine große Weisheit zu demonstrieren und nachzuweisen, daß man da unten, wo Columbus hinwolle, ja mit dem Kopfe unten hängen würde u. (oder anderer Unfuss mehr, den diese Conferenz damals vorbrachte). Und als Mittelpunkt dieser Umgebung steht die ehrwürdige und geistvolle Gestalt des Columbus da, der mit dem Vertrauen eines Weisen auf die Landkarte (seine Hauptquelle) hinweist, aber zugleich auch auf die Ignoranten mit einem Blicke des Unwillens schaut, der in seiner Brust sich regt. Das Gemälde ist übrigens meisterhaft durchgeführt. Die Köpfe der Geistlichen sind sämmtlich charakteristisch, und an der Person des Columbus ist die edle Haltung, das Männliche und Würdige in Gesicht und Mienen sehr zu loben. Auch das Einzelne (die Gewänder der Geistlichen u.) offenbart große Schönheiten. Das Bild wird jeden Beschauer mächtig erregen und fesseln. Neben diesem Meisterwerke sind noch einige andere Bilder recht beachtenswerth. Wir nennen zuerst: Eine Partie bei Luzern von R. Pfyster in Luzern. Das ist ein reizendes Landschaftsbild, an welchem man die duftigen Berge der Ferne, die naturgetreue Darstellung des Wassers und das romantisch hingezauberte Wohnhaus nicht genug betrachten kann. Recht lieblich und ergötzend ist auch der „Wasserfall in Schweden“ von Nordgreen, und ein freundliches Bild aus dem Leben muß die „junge Fruchtverkäuferin“ genannt werden, die bei Licht noch ihre Waare ausbreitet. Während sie mit freundlich anlockendem Blick nach einem Käufer schaut, blickt ein Knabe, der neben ihr steht, ziemlich sehnsüchtig nach den süßen Schätzen hin. Dieses letzte Bild ist übrigens von Andree Vermeulen aus Holland.

\* Leipzig, 20. November. Die Bilanz des hiesigen Consum-Vereines zeigt im letztverfloffenen Monate die Summe von 4369 Thlr. 24 Rgr. 7 Pf., während die des Monats September eine Gesamtsumme von 3587 Thlr. 9 Rgr. 5 Pf. nachwies. Das nicht unbedeutende Mehr verdankt der Verein hauptsächlich der erfreulichen Frequenz der Anfangs October in der Zeiger Vorstadt eröffneten zweiten Verkaufsstelle. Dort allein betrug der Umsatz die Summe von ungefähr 700 Thlr., während die Zahl der ebendasselbst beigetretenen neuen Mitglieder sich auf 54 belief. Die Gesamtzahl der dem Vereine überhaupt beigetretenen Mitglieder betrug im letzten Monate 93. Von den zum Verkauf gebrachten Artikeln sind besonders Reis, Kaffee, Zucker, Kartoffeln,

Brob

billige

Saal

in we

dung

trug-

samn

Stell

Bere

Zim

in ei

Vor

Anf

aber

eine

und

die

Oft

weil

stul

Sic

Bo

Da

eine

Dr.

ber

tom

un

Ge

un

ver

Co

wo

Ar

Bo

au

we

„K

ha

B

E

Ei

ge



Brod und Hülsenfrüchte (letzte, weil der Verein durch große und billige Einkäufe billige Preise zu stellen vermag) flott weggegangen.

\* Leipzig, 20. November. Gestern Abend fand im Wiener Saal eine Versammlung der hiesigen Zimmergesellen statt, in welcher das in letzter Versammlung gewählte Comité zur Gründung eines Local-Vereins die für diesen geltenden Statuten vortrug. Dieselben wurden hierauf Punkt für Punkt von der Versammlung durchberathen und angenommen und an Ort und Stelle bereits von einigen 40 Mitgliedern unterzeichnet. Der Verein hat vorläufig den Zweck, mit dem zu gründenden deutschen Zimmergesellen-Verbande möglichst Hand in Hand zu gehen und in einer für Leipzig in Aussicht genommenen Versammlung der Vorstände aller deutschen Zimmergesellen-Vereine einen definitiven Anschluß zu erstreben. Die Hauptaufgabe für den Local-Verein aber soll für jetzt darin bestehen, durch das schon erwähnte Comité eine Vereinigung der hier bestehenden Zimmergesellen-Krankens- und Begräbniskassen zu einem gemeinschaftlichen Ganzen anzubahnen.

\* Leipzig, 19. November. Niemals ist das Interesse für die Literatur der Jugendschriften größer als zur Weihnachtszeit. Ist genug aber greifen Eltern und Erzieher fehl in der Auswahl, weil sie nicht orientirt sind auf dem großen, gegenwärtig fast überflutheten Felde. Deshalb hat der Lehrerverein in seiner vorletzten Sitzung den Redacteur der „Cornelia“ Dr. Pilz aufgefordert einen Vortrag über Jugendliteratur zu halten und theils eine Darlegung der Anforderungen an eine gute Kinderschrift, theils eine Uebersicht über die empfehlenswerthesten Erzeugnisse zu geben. Dr. Pilz hat sich bereit dazu erklärt und wird im Monat December den Vortrag halten.

— Zur Berichtigung einer aus sonst zuverlässiger Quelle kommenden Nachricht in der vorigen Nummer dieses Blattes theilt uns ein Vorstandsmitglied des Klapperkastens mit, daß der Gesellschaft das neue Theater abgeschlagen, das alte genehmigt und der Vorstand wegen des Contractes an Herrn Dr. Raabe verwiesen worden sei.

— Vor einigen Tagen sind nun auch die neuen sächsischen Cassenbilletts in Gestalt von Fünftalerscheinen veräußert worden. Dieselben ähneln den Einthalerscheinen im typographischen Arrangement sehr, sind jedoch ein hübsches Theil größer, auf der Vorderseite von gelblich-rother Färbung, während die Rückseite auch ein blaugemustertes Netz (gleich den Einthalerscheinen) zeigt, welches, durch die Loupe besehen, die römische V mit der Umschrift „Königl. Sächs. Cassenbillet“ enthält.

† Dresden, 18. November. Der Leipziger Schriftstellerverein hatte vor einigen Monaten auch unserem „Literarischen Verein“ Mittheilung von den Schritten gemacht, welche er in Sachen des literarischen Eigenthums, der Bekanntheit an den Bundesrath des Norddeutschen Bundes gerichteten Buchhändler-Eingabe gegenüber, bei dem Bundesrathe und Reichstage zu thun gedenke. Seinem Wunsche um Unterstützung seiner Bemühungen

entsprach unser Verein insoweit, als er einen Ausschuss zur Berathung der Angelegenheit erwählte. Allein „Im Schweigen liegt ein tiefer Sinn“, man sah und hörte nichts von dem Ausschusse, bis daß den „Schweigsamen“ gestern Abends der Vorsitzende, Hofrath Schlömilch, feierlichst von seiner sauern Arbeit, mit einer sozusagen officiellen Erklärung, erlöste. Geheimrath Weinlig nämlich, der treffliche kenntnißreiche Repräsentant unserer Regierung im Bundesrathe, hatte unserm Vorsitzenden Erläuterungen über den Stand der Frage des literarischen Eigenthums gegeben, gemäß welchen an der Gewissenhaftigkeit der Berathung derselben im Bundesrathe gar nicht gezweifelt werden kann. Diefelbe wird zum Spruche nicht nur von einer Commission vorbereitet, sondern auch von allen Betheiligten, Vereinen, Schriftstellern, Rechtslehrern u., deren Arbeit erst noch begutachtet, zu welchem Zwecke dieselben in Tausenden von Exemplaren gedruckt und verbreitet werden soll. Erst auf Grundlage dieser Vorarbeit wird der Bundesrath seine eigenen Beschlüsse fassen und demgemäß beim Reichstage seine Anträge stellen. Herr Geheimrath Weinlig ließ nun durch Hofrath Schlömilch zur Beruhigung der Mitglieder des literarischen Vereins launig erklären, daß aller Grund vorhanden sei, sich in der Sache zu beruhigen, da im Bundesrathe keine Buchhändler, im Reichstage neben 3—4 derselben aber 30—40 Schriftsteller säßen, denen in der Regel die Stimmen der übrigen Reichstagsmitglieder zufielen. Ob trotzdem alle Wünsche des vielspaltigen Literatenvolkes Befriedigung finden werden, dürfen wir billig bezweifeln. — Die jüngste Sitzung unseres „Städtischen Vereins“ bot für Auswärtige wenig Interessantes. Es handelte sich um den Durchbruch der Moritzstraße nach dem Johannsplatze und weiter hinaus nach dem Großen Garten. Referent in der Sache war Schuldirektor Vertelt, der sächsischen Lehrwelt durch die unparteiische Handhabung des Vorsitzenden-Amtes in den Lehrerversammlungen und seine sonstige parlamentarische Gewandtheit hinlänglich bekannt. Auch in dieser städtischen Angelegenheit wußte er durch die Klarheit seines Vortrages zu fesseln und die Versammlung dazu zu bestimmen, das Straßenproject als nothwendig und zweckmäßig anzuerkennen. Bei den Verhandlungen wurde die Sucht unseres Stadtrathes, Dresden als eine ganz absonderliche Residenz- und Fremdenstadt zu behandeln, gehörig gezeigelt und die Nothwendigkeit hervorgehoben, von einer gewissen ängstlichen Abwehr der Großindustrie innerhalb des Reichthums der Stadt abzulassen. — Der leidige Dienstmannertumult hat in seinen Nachwehen nun doch noch sein Opfer gefordert. Als läppische und frevelhafte Hände am ersten Tage des Tumultes nach Steinen griffen und die Fenster der Seude'schen Privatwohnung zu zertrümmern suchten, dabei aber die des Hauswirthes, des Nähmaschinen-Fabrikanten Müller, trafen, erschraut die Gattin desselben derart, daß sie von dem Augenblicke an fränkelte und zuletzt von der zunehmenden Krankheit hingerafft wurde. Heute wurde sie bereits beerdigt.

## Vom 14. bis 20. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 14. November.

Emma Auguste Ludwig, 41 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Windmühlenstraße.  
Johann Wilhelm Max Göbel, 7 Jahre 4 Monate 6 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Schletterstraße.  
Eugenie Magdalene Winkler, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Cassirers des ritterschaftlichen Creditvereins und Hausbesizers Tochter, in der Braustraße.

Marie Josephine Elisabeth Franke, 1 Jahr 1 Monat 4 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Burgstraße.  
Johann Gottlieb Müller, 43 Jahre alt, Uhrmacher in Crimmitschau, im Jacobshospitale. Ist nach Crimmitschau zur Beerdigung abgeführt worden.

Johann Heinrich Müller, 37 Jahre alt, Aufwärter des königlich sächsischen Gerichtsamts I. in der Burgstraße.  
Ein Mädchen, 5 Stunden alt, Anton Franz Schimpf's, Lohnkellners Tochter, in der Plagwitzer Straße.

Sonntag den 15. November.

Christiane Bechert, 66 Jahre 2 Monate alt, Cassen-Assistentens in Eisleben Wittwe, in der Universitätsstraße.  
Wilhelm Rudolf Heier, 40 Jahre 7 Monate alt, Instrumentmacher in der Kohlenstraße.  
Wilhelm Scheibner, 35 Jahre alt, Zimmermann aus Borna, im Jacobshospitale. Ist zur Beerdigung nach Borna abgeführt worden.

Wilhelmine Auguste Augustin, 28 Jahre alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Reudnitzer Straße.  
Martha Albrecht, 2 Jahre 3 Monate alt, Klempnermeisters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 10 Wochen alt, in der Sternwartenstraße.

Montag den 16. November.

Johann Friedrich Lebrecht Kampf, 51 Jahre 3 Monate 8 Tage alt, Bürger, Kunst- und Handelsgärtner, in der Brüderstraße.  
Johann Gottlob Eckert, 44 Jahre 9 Monate alt, Steinsetzer, im Jacobshospitale.  
Christian Carl Schneider, 46 Jahre alt, Malergehilfe in den Thonbergstraßenhäusern, im Jacobshospitale.  
Johanne Friederike Ulrich, 50 Jahre alt, Handarbeiters Wittwe, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Johanne Dorothee Pfeffer, 50 Jahre alt, Handarbeiters in Connewitz Ehefrau, im Jacobshospitale.  
Heinrich Paul Oscar Wagner, 4 Jahre 8 Monate alt, Buchhandlungsgehilfens Sohn, in der Inselstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 8 Monate alt, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Ein unehel. Mädchen, 1 Jahre 9 Monate alt, in der Glodenstraße.

Dienstag den 17. November.

Hermann Morgenstern, 52 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Weststraße.  
Rahel Cohn, 94 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Wittwe, in der Schützenstraße.  
Friedrich August Lange, 40 Jahre 6 Monate alt, Barbier aus Bitterfeld, im Jacobshospitale.  
Margaretha Clara Marie Bahn, 4 Wochen alt, Bürgers und Mechanikers Tochter, in der kurzen Straße.

Mittwoch den 18. November.

Philipp Martin Beckmann, 80 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Privatmann, in der Mühlgasse.  
Christiane Wilhelmine Hiller, 41 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, Bürgers und Papierfabrikanten Ehefrau, in der Körnerstraße.



Charlotte Wilhelmine Schlimper, 66 Jahre alt, Rühr- und Zimmermeisters in Alschönesfeld Wittwe, in der Querstraße.  
 Heinrich Gottlob Buchheim, 49 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiter in Altergrotisch bei Pegau, im Jacobshospitale.  
 Friedrich Gustav Winter, 24 Jahre 10 Monate alt, Markthelfer, im Jacobshospitale.  
 Clara Elisabeth Hedwig Pester, 3 Jahre 4 Monate alt, Mitglieds des Stadtorchesters Tochter, in der Georgenstraße.  
 Ein Mädchen, 6 Wochen alt, Robert Wilhelm Eisengräber's, Buchbinders Tochter, in der Friedrichstraße.  
 Max Oscar Vogel, 5 Jahre 3 Monate alt, Aufsehers der Gas-Anstalt Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Max Hugo Münch, 9 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 11 Monate 5 Tage alt, in der Ulrichgasse.

Donnerstag den 19. November.

Johanne Christiane Schumann, 75 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Wittwe, in der Reudnitzer Straße.  
 Gottlieb Schirmer, 52 Jahre 6 Monate alt, Musiklehrer, im Brühl.  
 Carl Albrecht, 6 Jahre 7 Monate alt, Klempnermeisters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Christian Ernst Länger's, Bürgers und Buchbindermeisters Zwilling-Tochter, in der Magazingasse.  
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Julius Seidel's, Schönfärbers Sohn, in der Windmühlenstraße.

Freitag den 20. November.

Friederike Wilhelmine Clearius, 69 Jahre 5 Monate 18 Tage alt, Bürgers, Kaufmanns und Directors der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Wittwe, an der Pleiße.  
 Marie Therese Quarch, 45 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Frankfurter Straße.  
 Jgfr. Leonore Eugenie Ferdinandine Winkler, 18 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Cassirers des ritterschaftlichen Credit-Bereins und Hausbesizers Tochter, in der Braustraße.  
 Wilhelmine Friede, 60 Jahre alt, Meubleurs Wittwe, in der Friedrichstraße.  
 Ernst Robert Bildner, 34 Jahre 9 Monate alt, Ober-Postamt-Hilfscauzlist, in der Körnerstraße.  
 Theodor Hermann Radtke, 26 Jahre 2 Monate alt, aus Schlawe, Restaurateur, im Jacobshospitale.  
 Marie Louise } Bild, { 11 Monate 14 Tage alt, { Bürgers und Schneiders Kinder, in der Königsstraße.  
 Paul Hermann } Bild, { 2 Jahre 6 Monate alt, {  
 Albinus Wilhelm Just, 31 Jahre 3 Monate alt, Markthelfer, in der hohen Straße.  
 Minna Elisabeth Kupper, 10 Jahre 17 Tage alt, Hausnechts Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Carl Gustav Seidel, 8 Jahre 4 Monate alt, Markthelfers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Anna Louise Dost, 4 Wochen 2 Tage alt, Schlossers Tochter, in der Carolinenstraße.  
 5 aus der Stadt, 38 aus der Vorstadt, 9 aus dem Jacobshospitale; zusammen 52.

**Vom 14 bis 20. November sind geboren:**

21 Knaben, 22 Mädchen, 43 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

**Am 24. Sonntag nach Trinitatis (Todtenfest) predigen**

für die Thomaskirche in der Peterskirche: Früh 11 Uhr Herr D. Wille, 1/2 11 Uhr Beichte,  
 zu St. Nicolai: Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner, Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei jedem der Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau, Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit den conf. Knaben,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, Vesper 2 Uhr Herr M. König,  
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Portig, Vesper 2 Uhr Herr Katechet Zimmermann,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Lampadius, Abends 6 Uhr Herr Cand. Striegler v. Pred.-C.,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Beistunde,  
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Holtzsch, in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Paul, in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Katechet Zimmermann.

**English Divine Service.**

XXIVth. and last after Trin. next bef Advent, Nov. 22nd. in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30. am. Evening Service, with Sermon, five pm.

**American Church.**

Divine Worship in the English Language for all English-speaking and English-learning residents of Leipzig, will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) to Morrow (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., United States Consul. All are cordially invited to attend.

Montag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Dienstag: Peterskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portig, 1. Petri 1, 1 fl.,  
 Mittwoch: Nicolaitirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld, Beichte bei jedem der Herren Geistlichen,  
 Donnerstag: Peterskirche früh 7 Uhr Communion, Beichte Herr M. v. Eriegern,  
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Apostelgesch. 14, 11-18.) Herr Cand. Schumann vom Pred.-Coll.

Zu St. Pauli Dienstag den 24. November Abends 7 Uhr Herr Pastor Rietschel aus Rüdigsdorf (Jahresfeier des hiesigen evangelischen Missions-Bereins).

**Wächner:**

Herr M. v. Eriegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe. Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Beistunde in der Peterskirche.

**Wotette:**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Peterskirche: Beati mortui, von Mendelssohn-Bartholdy. Herr, wer wird wohnen in deinem Haus, von Hauptmann. (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Ngr. zu haben.)

**Liste der Getrauten.**

Vom 13. bis mit 19. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. F. G. Seiffe, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. J. H. Schlotthauer, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
- 2) F. D. Rünike, Tischler und Einwohner hier, mit Frau L. M. A. Raundorf, geb. Thielemann, Post-Expeditens hier hinterl. Wittwe.
- 3) E. W. Fugershoff, Bürger u. Drechslermstr. in Taucha, mit Jgfr. F. Ch. Fugershoff, Buchbindermeisters in Berlin hinterl. Tochter.
- 4) E. L. E. Willenach, Tischlermeister, Hausbesizer, Gerichtsschöppe, Gemeinde- und Kirchenvorstand zu Connewitz, mit Frau M. E. verehel. gewesene Schuster, geb. König hier.
- 5) F. A. Schön, Bürger und Rohproductenhändler hier, mit Jgfr. M. D. Müller, Brs. u. Destillateurs hier hinterl. T.
- 6) A. H. J. FesselbARTH, Buchdrucker hier, mit A. A. Beschorner hier.
- 7) E. G. Uhlig, Feuermann bei der städt. Feuerwehr hier, mit A. Müller, Branntweinbrenners in Burt bei Bausen hinterl. T.
- 8) E. H. Strauß, Bürger und Maurer hier, mit J. Ch. Hauweide, Bürgers in Eilenburg Tochter.
- 9) Ch. G. Schulze, Postillon hier, mit F. W. Görde, Einwohners in Schmiedeberg Tochter.
- 10) L. Fern, Schneider und Einwohner hier, mit Frau Th. A. Kliemisch, geb. Teichfuß, Schneiders hinterlassene Wittwe.
- 11) E. E. Lamm, Messer bei der königl. Militair-Magazin-Berwaltung hier, mit Jgfr. E. A. Richter, Messers bei der kgl. Militair-Magazin-Berwaltung hier hinterl. Tochter.
- 12) J. F. E. Spindler, Schneider und Einwohner hier, mit E. B. Heyne, Maurers hier Tochter.
- 13) E. H. A. M. Rahmann, Assistent bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hier, mit Jgfr. J. L. Arnold, Hausbesizers in Schellau Tochter.
- 14) G. M. Heyne, Einwohner hier, mit A. W. Winter, Schneidermeisters aus Falkenstein hinterl. T.
- 15) W. H. Glas, Markthelfer hier, mit Jgfr. L. E. Spengler, Zeugmachermeisters in Meuselwitz T.
- 16) H. E. F. Sasse, Protokollant beim l. Bezirksgericht hier, mit Frau H. Ring, geb. Friede, Bürgers und Kaufmanns hinterl. Wittwe.

**b) Nicolaitirche:**

- 1) D. Sachs, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. M. A. Thümmeler, weil. Bürgers und Kaufmanns hier hinterl. Tochter.

2) E.  
 3) F.  
 4) F.  
 5) E.  
 6) E.  
 7) F.  
 8) G.  
 9) E.  
 10) E.  
 11 -  
 13 -  
 15) J.  
 16) E.  
 17) F.  
 18) J.  
 19) F.  
 20) E.  
 21) E.  
 22) F.  
 23) J.  
 24) G.  
 25) E.  
 26) F.  
 27) A.  
 28) E.  
 29) A.  
 30 -  
 33 -  
 1) G.  
 2) G.  
 3) G.  
 4) F.  
 5) F.  
 6) G.  
 7) J.  
 8) E.  
 9) F.  
 10) F.  
 11) G.  
 12) G.  
 13) G.  
 1) G.  
 2) G.  
 1) F.  
 Soci.  
 Felle.  
 Geb.  
 Neb.  
 S. 2.  
 Et.  
 Nies.  
 Dres.  
 19.  
 neu  
 Ori.  
 meh.  
 Rog.  
 Nr.  
 Erb.  
 Del.  
 helle.



**Leipziger Productenpreise**

vom 13. bis 19. November.

Weizen, der Scheffel	5 <sup>ap</sup> 14 <sup>ap</sup> 5 <sup>ap</sup> bis 5 <sup>ap</sup> 19 <sup>ap</sup> 5 <sup>ap</sup>
Korn, der Scheffel	4 = 18 = — bis 4 = 20 = —
Berste, der Scheffel	4 = 5 = 5 = bis 4 = 8 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = 25 = 5 = bis 2 = 27 = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — bis 2 = — = —
Kaps, der Scheffel	— = — = — bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel	5 = 10 = — bis 6 = — = —
Heu, der Centner	1 <sup>ap</sup> — — — bis 1 <sup>ap</sup> 7 <sup>ap</sup> 5 <sup>ap</sup>
Stroh, das Schock	6 = — = — bis 7 = — = —
Butter, die Kanne	— = 25 = — bis — = 26 = —
Buchenholz, die Klafter	7 <sup>ap</sup> 20 <sup>ap</sup> — — bis 8 <sup>ap</sup> — — —
Birkenholz, „	6 = 10 = — bis 6 = 20 = —
Eichenholz, „	5 = 10 = — bis 5 = 20 = —
Ellernholz, „	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Kiefernholz, „	4 = 20 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — bis 4 = 15 = —
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — bis — = 20 = —

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Offerten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 21. Februar 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Unterstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12<sup>1/2</sup> Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

**Stationen der Feuerwachen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhaus, Magazinstraße Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

**Mineralogisches Museum,** von 10-12 Uhr.

**Kunst Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Becchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

**Bordbilderammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11-1 Uhr.

**Schillerhaus in Sobliß** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Vortrag von Herrn Schweichel. Sängerverammlung.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

**E. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bornnische) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Hansenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Exped.zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-12 Uhr.

**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

**M. Apian-Bennowitz's** Patent-Papierwäsch, Papier, Comptoir, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten: Großobblig. Markt 8 in Barthels Hof, Detailverkauf Hainstraße 16, vis à vis der Tuchhalle.

**Theodor Pätzmann,** Edel vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Plättcher Waffen.

**J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — \*10. Nachts.

do. (Leipzig-Rossen): 7. — 3. — 6. 45. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — \*10. 55. — 11 10 Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

- 2) E. D. W. Reinhardt, Schuhmacher u. Einwohner hier, mit T. W. Spitzbarth, weibl. Zimmermanns hier hinterl. Tochter.
- 3) H. L. Rudolph, Tischler hier, mit Frau B. verwittw. Hof, geb. Prieße hier.
- 4) F. G. A. Teichert, Cigarrenmacher in Sellenhausen, mit A. D. Hanspach, weibl. Zimmerpolirers in Wahren hinterl. T.
- 5) E. A. Herrlich, Postpaßgehülfe hier, mit F. W. Kessler, Ziegelbrennereimasters in Raumburg Tochter.
- 6) E. H. Berger, Bürger und Tischler hier, mit Jgfr. E. P. Martin, Post-Unterbeamtens hier Tochter.

**Reformirte Kirche:**

- 1) E. M. S. Rogberg, Schneider und Einwohner hier, mit E. E. Podobsky hier.

**Liste der Getauften.**

Vom 13. bis mit 19. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. J. Scholze's, Hauptverwaltungs-Expedientens bei der westlichen Staats-Eisenbahn Sohn.
- 2) J. E. H. Thieme's, Koffertträgers bei der westl. St.-Eisenb. S.
- 3) J. G. Dathe's, Markthelfers Sohn.
- 4) J. E. Thürmers, Maurers Sohn.
- 5) E. Th. Coccius', Lehrers am Conservatorium der Musik S.
- 6) E. H. Flade's, Drs. phil. u. conf. Lehrers der 5. Bürgersch. L.
- 7) H. E. Perlich', Bürgers und Schmiedemeisters Sohn.
- 8) G. D. Meyers', Bürgers und Schneiders Sohn.
- 9) E. G. Rosts, Markthelfers Sohn.
- 10) E. H. Brauers, Markthelfers Tochter.
- 11-12) E. J. Födisch', Tischners Zwillingsskinder.
- 13-14) J. P. Riefners, Hausmanns Zwillingss-Söhne.
- 15) J. G. Rabeners, Bürgers und Destillateurs Tochter.
- 16) E. Th. Fackels, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 17) F. W. Zeitners, Bürgers und Zimmerfrotteurs Sohn.
- 18) J. W. Hartmanns, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 19) F. L. Vogels, Bürgers und Schuhmachers Sohn.
- 20) E. H. Herrmanns, Bürgers und Schenkwirths Tochter.
- 21) E. A. J. Langers, Markthelfers Sohn.
- 22) F. E. Schwarze's, Maurers Sohn.
- 23) J. E. Königs, Handelsmanns aus Bennidenstein Sohn.
- 24) G. A. Riemanns, Bürgers und Schneiders Sohn.
- 25) E. H. J. Müllers, Ladirers Sohn.
- 26) F. A. Höbers, Cassendieners bei der westl. Staats-Eisenb. L.
- 27) A. E. Haubolds, Bürgers, Juweliers, Gold- und Silberarbeiters Sohn.
- 28) E. H. F. E. Kopp's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 29) A. Th. Mühle's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 30-32) Drei unehel. Knaben.
- 33-36) Vier unehel. Mädchen.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) E. E. Jahns, Bürgers und Kupferschmiedemeisters Tochter.
- 2) E. E. M. Kentsch', Kaufmanns Sohn.
- 3) E. G. Heinrichs, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 4) F. A. Schöne's, Markthelfers Sohn.
- 5) F. Kieflichs, Bürgers und Schuhhändlers Tochter.
- 6) G. F. Bernicks, Kaufmanns Tochter.
- 7) J. H. Leuschners, C. R. M. und conf. Lehrers an der dritten Bürgerschule Tochter.
- 8) D. L. H. Dittrichs, Lotterie-Expedientens Tochter.
- 9) A. F. E. Neumeyers, Bürgers und Hotelbesizers Sohn.
- 10) A. Jangenberg's, Bürgers und Gastwirths Sohn.
- 11) E. L. Graichens, Löpfers Sohn.
- 12) Ein unehel. Knabe.
- 13) Ein unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) E. F. J. Dudenring, Drs. med. hier Tochter.
- 2) E. G. Surau, Schneidergesellens hier Tochter.

**d) Katholische Kirche:**

- 1) D. P. M. Midlas, Schlossers Sohn hier.

**Dresdner Börse, 19. November.**

Societätsbr.-Actien 163 <sup>1/2</sup> b <sub>3</sub>	Sächs. Champ.-A. 29 ①
Felsenkeller do. 143 <sup>1/2</sup> b <sub>3</sub>	Thobe'sche Papierf.-A. 163 <sup>1/2</sup> ①
Feldschlößchen do. 164 <sup>1/2</sup> ①	Dresdn. Papierf.-A. 127 b <sub>3</sub>
Wibinger 81 ①	Felsenkeller-Prioritäten 5 <sup>1/2</sup> 102 <sup>1/2</sup> ①
S. Dampfch.-A. 136 <sup>1/2</sup> ①	Feldschlößchen do. 5 <sup>1/2</sup> 101 <sup>1/2</sup> ①
W-Dampfch.-A. 119 ①	Thobe'sche Papierf. do. 5 <sup>1/2</sup> 100 <sup>1/2</sup> ①
Niederl. Champ.-Actien 105 <sup>1/2</sup> 6 b <sub>3</sub>	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 <sup>1/2</sup> 101 ①
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 <sup>1/2</sup> 95 ①
Stück Lbr. 46,4 b <sub>3</sub>	

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,** 19. November. Weizen weiß loco 68-73, braun alt loco 60-68, neu —. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner Thaler 6<sup>1/2</sup>, Griesler Auszug Lbr. 5<sup>5/8</sup>, Bäckermundmehl 4<sup>1/2</sup>, Griesler Rundmehl 3<sup>1/2</sup>, Pohlmehl 3, Nr. 0 5<sup>1/2</sup>, Nr. 1 4<sup>1/2</sup>, Nr. 2 3<sup>2/3</sup>, Roggen loco 53-56<sup>1/2</sup>, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4<sup>7/12</sup>, Nr. 1 3<sup>11/12</sup>, Nr. 0 u. 1 4<sup>1/2</sup> Lbr. Gerste loco 43-52<sup>1/2</sup>, Hafer loco 32<sup>1/2</sup>-34<sup>1/2</sup>, Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Raps 76-78 ①. Kleesaat. — Del raff. 10<sup>1/8</sup> B. Delsuchen 2<sup>1/8</sup> B. Spiritus 16 ①. Witterung: heller Himmel.



**Tägliche Ankunft der Dampfzugen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30 — \*11. 10 Rchts.  
 Leipzig-Dresdner Bahn: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10 Rchts.  
 do. (Leipzig-Mosfen): 7. 58. — 4. 23. — 7. 42 Abds.  
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.  
 — 8. 20. — \*9. 30 Abds.  
 Thüringer Bahn: \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. —  
 10. 56 Rchts.  
 Westliche Staatsbahn: 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —  
 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Rchts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Gützüge.)

**Neues Theater.** (229. Abonnements-Vorstellung.)

**Der Barbier von Sevilla.**

Oper in 2 Acten von Joachim Rossini.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Hader.
Doctor Bartolo	Herr van Gölpen.
Rosine, seine Ründel	Frau Beschla-Leutner.
Basilio, Singmeister	Herr Ghele.
Marceline, Gouvernante der Rosine	Frau Bachmann.
Figaro, Barbier	Herr Schmidt.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen	Herr Weber.
Ein Hauptmann	Herr Grubb.
Ein Notar	Herr Krugler.
Manuel, Diener des Grafen	Herr Scheibe.
Soldaten. Musfanten.	

Variationen über ein Thema von Mozart für Singstimme und Flöte mit Orchesterbegleitung von A. Adam, vorgetragen von Frau Beschla-Leutner und Herrn Barge.

Am Schluß der Oper:  
 Walzer von Banzano, vorgetragen von Frau Beschla-Leutner.  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre, Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon- und Proscaenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Montag den 23. November 1868

**Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
 gegeben von

**Marie Widemann,**

unter gütiger Mitwirkung von Herrn Capellmeister **Carl Reinecke**, Herrn Concertmeister **Ferdinand David** und des Gesangvereins **Paulus** unter Direction des Hrn. Dr. **Langer**.

**I.**  
**Quartett** für Männerchor, vorgetragen vom Gesangverein **Paulus** unter Direction des Herrn Dr. **Langer**.

**Duett** aus **Jessonda**, von Spohr, gesungen von der **Concertgeberin** und Herrn **Carl Widemann**.

**Solo** für **Violine**, vorgetragen von Herrn Concertmeister **Ferdinand David**.

a) **Frühlingslied** von Mendelssohn-Bartholdy, b) **Wald-einsamkeit** v. Fesca, gesungen v. **Oswald Bürger**, Schüler des Herrn C. Widemann.

**Solo** für **Pianoforte**, vorgetragen von Herrn Capellmeister **Carl Reinecke**.

**II.**  
**Arie** aus „die Hochzeit des Figaro“, von Mozart — Endlich naht sich die Stunde — ges. von **Marie Widemann**.

a) **Schneeglöckchen**, b) **Bänkelsänger Wille**, componirt u. Hrn. C. Widemann gewidmet v. **F. David**, gesungen von **C. Widemann**.

**Duo** für **Pianoforte** und **Violine**, vorgetragen von den Herren Capellmeister **Carl Reinecke** und Concertmeister **Ferdinand David**.

a) **Der Neugierige**, b) **Horch**, horch die Lerch' im Aetherblau, von Schubert, ges. v. **Marie Widemann**.

**Quartett** für Männerchor, vorgetragen vom Gesangverein **Paulus** unter Direction des Herrn Dr. **Langer**.

Billets: Sperrsitze à 25 Ngr., ungesperrt à 20 Ngr. sind bis mit **Sonnabend** in dem Concert-Bureau (Gewandhaus), so wie am Concert-Tage in der Musikalienhandlung des Hrn. **Friedr. Kistner** und in meiner Wohnung Weststrasse 17 a, 1. Etage zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Ngr.

Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Dreihundvierzigste Aufführung**

des

**Dilettanten-Orchester-Vereins**

morgen Sonntag den 22. November

im großen Saale des Schützenhauses.

**Programm.**

**I. Theil.** Overture zu Figaro's Hochzeit von W. A. Mozart.

**Recitativ und Arie** aus Orpheus von Joh. Chr. v. Gluck.  
**Adagio und Finale** aus dem Concert (F dur) für Fagott und Orchester von E. W. v. Weber.

**Lieder für Sopran:**

a) „Verlust“ von A. Rubinstein.

b) „Frühlingslied“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

**II. Theil.** **Symphonie** (B dur) von R. W. Gade.  
 Anfang 11 Uhr, Ende gegen 1 Uhr.

**Erledigt**

hat sich unsere Bekanntmachung vom 4. ds. Mts., im Betreff „des Arbeitsbuches“ des Bäckergesellen Tannert.  
 Leipzig, den 19. November.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Richter.

**Erledigt**

ist durch Einlieferung der in der Beilage No. 223 der Leipziger Zeitung vom Jahre 1866 und No. 262 des Leipziger Tageblattes von 1866 hinter dem

Kaufmann **Gerhard Jacob Ranspeck** aus Alsfeld erlassene **Steckbrief**.

Leipzig, den 17. November 1868.

Königliches Bezirksgericht daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

Dr. v. Buttlar.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist zur Subhastation des dem unmündigen **Heinrich Otto Chemnitz** zugehörigen, an der Weststraße sub No. 18/1764 B gelegenen und auf Fol. 247 des Grundbuchs für Leipzig, Amtsantheil, eingetragenen Grundstückes, welches laut der Loge vom 17. März 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 18,700 Thlr. gewürdert worden ist, anderweit

der 27. Januar 1869

anberaumt worden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 18. November 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte  
 Abtheilung III.  
 D. Steche.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll  
 den 29. Januar 1869

das Herr **Carl Heinrich Schlieder** und Frau **Emilien Henrietten Schlieder** zugehörige, in Gohlis an der Schillerstraße gelegene Hausgrundstück Nr. 71 des Brandcatasters und Fol. 123 des Grund- und Hypothekensbuches für Gohlis, welches am 30. November 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4800 Thlr. gewürdert worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und in der Restauration zum Waldschlößchen in Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 13. November 1868.

Königliches Gerichtsamt II. daselbst,  
 v. Petrikowsky.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgericht sollen zwei Nähmaschinen, von denen eine noch nicht zusammengefasst ist,  
 am 1. December 1868 Vormittags 11 Uhr  
 im Auktionslocale des Königlichen Bezirksgericht hier selbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, am 26. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Priber.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 326.]

21. November 1868.

## Bücher-Auction.

Montag, 23. November, beginnt die von mir veranstaltete Auction einer Sammlung werthvoller, zum Theil älterer Werke aus dem Gebiete der

**Naturwissenschaften, Mathematik, Medicin etc.**

Die Versteigerung wird regelmäßig in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 1/2 3-4 Uhr Nachmittags in dem dazu bestimmten Locale, Querstraße 29, im Hofe links parterre, stattfinden.

Kataloge über diese Auction sind noch gratis zu erhalten.  
Leipzig, 20. November 1868.

**F. A. Brockhaus'**  
Sortiment und Antiquarium.

## Auction

von

**500 Pf. wollenem Strickgarn,**  
türk. rothem Zeichen, weißem franz. Strickgarn, Bestickgarn, woll. Schnürsenkel etc. Sonnabend den 21. November Rathhau-  
sruenstraße Nr. 28.  
**J. F. Pohle.**

**AUCTION** im weißen Adler. Heute  
Vormittag von 9 Uhr an kommen

**feine Marmorwaaren,**

als Tafelaufsätze, Vasen, Butterbüchsen, Frucht-  
schalen, Briefbeschwerer etc. in reicher Auswahl zur Ver-  
steigerung.

Nachmittags 3 Uhr eine Linienmaschine für Lithographen,  
ein gr. Strickrahmen etc. **H. Engel, Rathspröclamator.**

## Öeffentliche Sitzung der Handelskammer

Montag den 23. November Abends 1/2 7 Uhr  
auf der Richterstube des Rathhauses.  
Tagesordnung:

- 1) Registrande.
  - 2) Ausschussbericht über den der Regierung vorzulegenden Anschlag der Ausgaben und Einnahmen.
  - 3) Ausschussbericht über die anzustrebende gleichmäßige Regulirung der Börsen-Plancen.
  - 4) Antrag des Herrn Schnoor wegen Verlegung des Telegraphenbureaus in die innere Stadt.
  - 5) Antrag desselben auf eine an die Regierung zu richtende Vorstellung gegen Verlegung der Königl. Direction der West-  
lichen Staatsbahnen nach Dresden.
  - 6) Ausschussbericht über die mit den städtischen Behörden wegen des Vermögens der Handelsgenossenschaft zu treffende Verein-  
barung.
  - 7) Antrag des Herrn Schnoor, die differenzielle Zollbehandlung von Reis und Süßfrüchten etc. in Oesterreich betreffend.
  - 8) Bericht über den vierten deutschen Handelstag.
- Leipzig, den 19. November 1868.

**Die Handelskammer.**

**E. Becker, Vors. Dr. Gensel, S.**

## Halle-Sorau-Gubener 5%ige Prioritäts-Stamm-Action.

Zeichnung

auf  
**Zwei Millionen Thaler 5%ige Prioritäts-Stamm-Action der Halle-  
Sorau-Gubener Eisenbahn**

in 10,000 Stück à 200 Thaler,

welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen und mit Ablauf des Semesters, in welchem die Bahn in ihrer ganzen Ausdehnung dem Betriebe übergeben wird, aus dem Reinertrage zunächst 5% erhalten.

Wir sind beauftragt, diese jetzt zur Emission gelangten Prioritäts-Stamm-Action zum Course von 88% inclusive der seit dem

1. Juli cr. bis zum Abnahmetage laufenden Stückzinsen von ca. 2 1/8 % zur Zeichnung aufzulegen.

Die Zeichnung kann am 24. und 25. dieses Monats

in **Berlin** an unserer Casse bis zu Thaler 1,000,000 Nominal,

in **Leipzig** bei Herrn **H. C. Plaut** bis zu 500,000 Nominal,

und in **Halle a/S.** bei dem Halle'schen Bankverein  
von **Kullsch, Kämpf & Co.** bis zu Thaler 500,000 Nominal

stattfinden.

Bei Abgabe ihrer Scheine haben die Zeichner eine Caution von 10% des Nominal-Betrages ihrer Anmeldungen in Baar, oder nach Vereinbarung in cours habenden Papieren zu deponiren.

Bei Ueberzeichnungen findet für jede Zeichnungsstelle eine verhältnismäßige Repartition statt und das Resultat derselben wird den Interessenten baldmöglichst direct mitgetheilt.

Die Abnahme der gezeichneten Stücke muß am 5. December cr. erfolgen. — Auf die nicht rechtzeitig abgenommenen Stücke sind die laufenden Zinsen vom 5. December cr. ab zu vergüten.

Zeichenscheine liegen an den vorgedachten Stellen bereit.  
Berlin, den 19. November 1868.

**Berliner Handelsgesellschaft.**

**Publicität!**

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen  
befördert durch die  
**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**



## Unterricht auf Nähmaschinen

aller Constructionen wird gründlich gegen ein billiges Honorar ertheilt Neumarkt Nr. 6 bei **J. Stadthagen, Großes Nähmaschinen-Dépôt.**

Unterricht in der griechischen und lateinischen Sprache ertheilt ein Gymnasialst. Thomaskirchhof Nr. 23. III.

## Prämien-Anleihe der Stadt Malland

von 1866, genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866. Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von **Francs 14,300,000** zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Frs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Frs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 r., die vermittelst vierteljährlicher Verloosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichner im Einzelnen zum Preise von Frs. 10 — Nbr. 2. 12 1/2.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. **S. Fränkel sen.**

## Kurhessische 40 Thaler-Loose,

Hauptgewinn: 40,000 Thaler,  
Kleinster Gewinn: 65 Thaler,  
Nächste Ziehung: 1. December,  
billigst nach Tagescours;

## Malländer 10 Franos-Loose,

Hauptgewinn: 100,000 Frs.,  
Kleinster Gewinn: 10 Frs.,  
Nächste Ziehung: 16. December,  
pr. Stück 2 Nbr. 12 1/2 Ngr.

empfehlen

**Sombold & Co,**

Wechselgeschäft, Neumarkt Nr. 3

## Omnibus-Linie Leipzig-Zwenkau.

Von Montag den 23. November ab fahre ich täglich:

Von Leipzig Nachmittags 1/2 2 Uhr und Abends 7 Uhr.

= Zwenkau früh 1/2 8 Uhr und Nachmittags 3/4 5 Uhr.

**F. R. Maneck.**

**Visitenkarten** Lithographie in bester Ausführung  
**Adresskarten** 100 Stück für 15 Nbr.  
**Trauer-, Vermählungs- u. Verlobungsbriefe** empfiehlt  
**Stationers' Hall,** Reichsstraße Nr. 55.

## Aufpoliren

von Meubles, dergl. Reparaturen werden gut und billigt besorgt. Offerten bittet man im Meubles-Magazin, Grimma'sche Straße Nr. 31, I. niederzulegen.

Alle Bug- und Schneiderarbeit wird gefertigt und entgegengenommen Katharinenstraße Nr. 5 im Hausstand.

Summischeuhe reparirt in noch nie dagewes. Haltbarkeit unter Garantie nur allein Richter, Randstädter Steinweg 23, 2 Tr.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.



## Pomade Galopeau

in Original-Flacons à 8 Nbr

ist das zuverlässigste und sicherste Mittel, um in wenig Tagen die lästigen Stübneraugen, Warzen etc. mit der Wurzel, also radical zu entfernen, und findet man dieselbe mit Gebrauchsanweisung nur allein echt im Magazin von

**Theodor Pätzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Schleier

in allen Façons und Qualitäten von 3 Nbr an empfiehlt

**Gustav Kreutzer,**  
Grimma'sche Straße 8.

## Klingelzüge

und Tischdecken aus Manilla-Sanf gearbeitet empfiehlt **Minna Kutzschbach,** Reichsstraße 55.

## Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnumdwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

**G. Süßstädt** in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 Nbr in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei **M. Lurgenstein & Sohn** am Markt.

## Bergmann's Zahnpasta und Zahnseife,

weltberühmt und allgemein beliebt empfehlen in Originalpackung à Stück 3 und 4 Nbr die Hofapotheke zum weißen Adler und die Albertsapotheke.

## Vollständige Küchen-Einrichtungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## G. Rothkugel,

Ritterstraße Nr. 46,

empfehlen:

echten schwarzen Sammet von 1 Nbr 5 Nbr an, Taffet-, Atlas- und Sammetbänder in allen Breiten zu enorm billigen Preisen,

ff. Lustres von 3 1/2 Nbr an,

Ramas von 3 Nbr an,

Cretons von 4 Nbr an,

3/4 breite Shirting, die Elle 2 1/2 Nbr,

Silenburger Kattune von 3 Nbr an,

Seinwand von 3 1/2 Nbr die Elle an,

Sandtücherzeuge von 2 Nbr an und noch mehr in dies Fach

schlagende Artikel, Buchstehhandschuhe, das Paar zu 6 Nbr, mache ich das geehrte

Publicum ganz besonders aufmerksam.

## E. Schmidt

empfehlen sein Lager fertiger Herren-Stiefel zum Fabrikpreis, besonders wasserdichte Stiefeletten unter Garantie.

NB. Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden in 24 Stunden gut und billig geliefert.

Reichsstraße Nr. 3,  
dem Burgkeller vis à vis,  
Reichsstraße Nr. 3.

## Fertige Weißwaaren billig:

Blousen, Negligé-Hauben, Keilröde von 1 1/3 Nbr, Kinder-schürzen 9 Nbr, Stulpen mit Stehtragen 5 Nbr, Barben 3 Nbr, Stehtragen 2 1/2 Nbr an, bis zu den feinsten, sowie alle in dieses Fach inschl. Artikel. An der Pleiße 10 part. r., dem Schloß vis à vis.

## Neuheiten

in Blousen, Fichus, Chemisettes, Ball-Roben, Hauben, Capotten, Baschlicks empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

**Gustav Kreutzer,**

Grimma'sche Straße 8.



Uhren-Verkauf unter Garantie für richtig gehend, silberne Cylinderuhren von 5 Nbr, do. Ancreuhren von 8 Nbr an, sowie preiswürdige goldne Herren- u. Damen-, Näh-, Stuh- u. Regulatouruhren, dauerhafte Gold- und Silberwaaren in Auswahl zu den bekannt billigen Preisen bei **F. F. Jost,**

Grimm. Steinweg 4, 1 Tr. nahe der Post. Alte Uhren, Gold, Silber, Pretiosen werden mit angenommen u. gekauft.

**Krimmer** schwarz à Elle 20, 24 und 28 Nbr, in grau 25 Nbr **Steger,** Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.



Den 7. December a. o. wird die 1. Classe der 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.  
Mit Loosen hierzu empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

## Druck-Aufträge

als: Adreßkarten,  
Bisitenkarten,  
Verlobungsbriefe,  
Dankefugungen,  
Siegelmarken.



Placate,  
Rechnungen,  
Reisefarten,  
Preis-courante,  
Wechsel ic.

Universitätsstraße Nr. 7. I.  
**Naumanns Druckerel**  
Formular-Magazin.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Herrn Hermann Pöhler, Katharinenstraße 3, Commissions-lager der von mir fabricirten  
**„Zündhölzer ohne Schwefel und Phosphor“**  
für Leipzig übergeben habe.  
Dresden, den 8. Novbr. 1868.

**H. Dantz.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir das geehrte Publicum ganz besonders auf diese Neuheit aufmerksam zu machen und beregte Zündhölzchen auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

**Hermann Pöhler,**  
Katharinenstraße 3.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

## Das grösste Erfurter Schuh-Lager,

45 Reichsstrasse 45

ist auch für die

### Winter-Saison

aufs allerreichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuh, Stiefeln u. Stiefeletten



mit Doppels- und dreifachen Sohlen in Leder, sowohl Kalb- wie Rindleder (wasserdicht), ferner in Buckskin, Serge mit Flanell gefüttert ic. ic.

für Herren, Damen und Kinder,

auch in

### Ballschuhen und Stiefeletten

ist die größte Auswahl in den neuesten, feinsten Façons vorräthig und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit wie bisher die

allerbilligsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt

45 Reichsstrasse 45.

## Das Wiener Modewaaren-Lager

VON P. F. Hartmann,

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, im Laden,  
empfehlte größte Auswahl in

Damenhüten, Hauben, Theater-Coiffuren, Aufsätzen  
zu den billigsten Fabrikpreisen.

Zur baldigen Realisirung und billigster Preisstellung wurden mir  
Leinen, Tischgedecke, Servietten und Tischtücher, Handtücher und diverse andere Artikel.

Adolph Strauss, Brühl- und Nicolaistraßenecke.

## Matraken

von Rogghaaren, Stahlfedern, Seegras u. Stroh, mit polirten u. lackirten Beistellen.  
Sophas, Causeusen, Ottomanen, hohe Kinderstühle, Ruhelissen und Fußhüttschen  
zu Seidereten empfiehlt billigst

J. G. Müller, Tapezierer,  
Reichstraße Nr. 18.

## Lehnstühle.

## Matratzen.

Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Rogghaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 und 12  $\mathcal{A}$  an, dazu passende pol. und lac. Bettstellen in Mahag., Nussbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Ruhelissen größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt  
C. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,  
Hof quervor 2. Etage.

## Patent-Papierkragen

Fabriklager bei

M. Aplan-Bennowitz, Markt 8 im Hofe  
und Gainsstraße 16.

Nouveautés für die Wintersaison.

## Filzhüte à 1 Thlr.

elegant garnirt für Herren und Damen bei  
C. Schumann, Verkaufshallen, Schillerstraße.

## Ein Fabrikgrundstück

von ca. 10 Morgen Garten und Forstland, unmittelbar an der Bahn und schiffbarem Flusse gelegen, soll unter günstigen Bedingungen preiswerth verkauft werden. Die Gebäude, fast neu, sind theilweise zur Knochenbrennerei benutzt, eignen sich jedoch ihrer großen Räumlichkeiten halber zu jeder andern Anlage.  
Reelle Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter

G. M. U.

Herrn Eugen Fort in Leipzig zur Beförderung übersenden.

## Ein neues Grundstück

mit Garten, Hof und Nebengebäuden, dessen freie, angenehme Lage nie verbaut werden kann, beabsichtigt der Besitzer unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Daraus Reflectirende werden ersucht ihre Adr. unter F. R. 41. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Zu verkaufen oder vermietthen ist billig ein noch gutes Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2.



**Zu verkaufen ein gut gebautes Haus** in der Nähe des Theaters und Museums (Buchhändler-Lage mit gutem Zinsertrag und wenig Anzahlung. Näheres erteilt F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, Nähe der Post.

**Zu verkaufen.**

Eine gangbare Restauration im Preise von 400  $\text{fl}$ , sofort durch Bruno Reupert, Burgstraße Nr. 4.

**Flügel, Pianinos, Pianoforte**

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein in allen Hinsichten noch recht gutes Pianoforte ist für 32  $\text{fl}$  zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Ein wenig gebrauchtes, engl. Tafelform, 7 Octav., steht billig zu verkaufen in Plagwitz, Bischer'sche Straße Nr. 35.

**1 gutes Mah.-Pianoforte** mit Eisenplatte  $6\frac{3}{4}$  Oct. Vert. Neulirchhof 36, part.

Ein Instrument für 20  $\text{fl}$ , welches gut die Stimmung hält, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe links.

Pianino's in Rußb. u. Jacaranda, neue u. gebrauchte, sind unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Eine alte italienische Violine aus dem Jahre 1698 ist zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

**1 fl. Cassaschrank, 1 Doppelpult — 6 Ledentische, Contorstühle** etc. Vert. Reichstr. 36.

**Einige gut gehaltene Mahagoni-Möbel,**

1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Cylinderbureau — 1 Damenbureau (mit Silberschrankaufsatz), Schreibsecretaire, — Wäsch- und Kleidersecretaire (ein- und zweithürig), — 1 großer Mahag.-Säulensecretair (und dazu passende Schifffonniere, — 2 Eckanteile mit rothseidnem Bezug, — 1 ovale u. 1 runde Speisetisch mit Einl., — 3 Trumeaux u. div. andere Spiegel, — 2 Lausen u. div. Sopha's, — 6 Rohrlehn- u. andere Stühle — 1 fl. u. 1 großer Silberschrank, 2 Spiegelkaryantien, 1 Bücherschrank, 2 Schreibtische, 1 aus. desgl., — Küchenschranke, 1 hoher Speiseschrank mit Fächern und Kästen, ovale, runde u. Klappische, — große u. sehr große Kleiderschränke, Wäsch- und Geschirrschränke, 3 große Glasschränke u. dergl. m. (alles gebraucht aber gut gehaltene, gediegene Waare.) — NB. auch „neue Möbel“ — Spiegel — und Polsterwaaren zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen Nr. 36 Reichstraße 36 — drittes Haus vom Brühl her.

Wegen plötzlicher Abreise sind mehrere Meubles zu verkaufen, bestehend in Schränken, Sophas, Stühle, Färberstraße 5 part. rechts.

**Federbetten** neue u. gebrauchte, Bettstellen u. Matratzen, neue Bettfedern billigt Nicolaisstr. 31, Hof quero. 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Federbetten und ein Mahagoni-Waschtisch Leipziger Straße Nr. 25, 2 Treppen, Reudnitz.

Zu verkaufen ist eine fast neue Bisamgarntur im Burgkeller-Durchgang Nr. 4 im Restergeschäft.

Zu verkaufen ist ein großer Frauenpelz, passend für eine Handelsfrau. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 28, 2.

Zu verkaufen steht eine fast noch ganz neue Drehrolle neuer Construction wegen Mangels an Platz, zu dem billigen Preis von 80  $\text{fl}$ . Zu erfragen Moritzstraße Nr. 11, parterre.

Zu verkaufen stehen mehrere zweirädrige Handwagen, desgl. 2 St. Rollwagen mit Ketten und Hasen, ferner 1 gr. Handleiterwagen und 1 starke zweirädrige Steinkarre Schützenstraße Nr. 5.

**Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe** stehen Sonnabend den 21. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. **Franck.**

Zu verkaufen stehen zwei große Zughunde in Liebertwolkwitz Nr. 196 b.,

Junge Hadel sind zu verkaufen Querstraße Nr. 33 parterre.

**Nicht zu übersehen!**

Eine große Auswahl von besten gutschlagenden Garzer und Canarienvögeln, die sowohl bei Nacht als bei Tage schlagen, sind zu verkaufen Gerberstraße, Gasthof zur Sonne.

Frau Sticker aus Andreasberg. Aufenthalt nur noch 3 Tage.

Den Herren Feuer-Arbeitern, nicht den jetzt so häufig vorkommenden Feter-Arbeitern, empfehlen wir unsere gewaschene Ruspfehle aus dem „Wilhelmschacht“ in Oberhohndorf. Es ist das Feinste, was Zwickau in diesem Genre zu liefern im Stande ist.

**Mann & Thomas,**  
Große Windmühlenstraße Nr. 37.

Von den so besonders schönen und qualitäreichen

**Drei-Pfennig-Cigarren,**

die ich unter

**Nr. 20.** Bra. Ambalema mit Cuba, kräftig und ganz weiß brennend,

**Nr. 30.** Bra. Ambalema mit f. Brasil und Cuba, mittelkräftig, beide sehr elegant gearbeitet und voller Façon, in Verkauf habe, ist es mir gelungen, noch einen bedeutenden Posten zu acquiriren.

Voraussichtlich wird und kann etwas so Preiswerthes nicht gleich wieder an den Markt kommen und mache ich daher meine verehrten Kunden so wie andere Liebhaber einer gehaltvollen

**Drei-Pfennig-Cigarre**

darauf ergehenst aufmerksam.

**Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.**



**Svenska Banco,**

der bekannte kalte National-Bunsch der Schweden, von der Spritförsäljningsbolag (Spirituosen-Exportgesellschaft) in Helsingborg, wird empfohlen und in Originalflaschen verkauft durch

**Wilhelm Felsche,**  
Königl. Hofconditorei.

**Kaffee-Zucker,**

weiß und fest, à  $\text{fl}$ . 5  $\text{fl}$  empfiehlt

**Moritz Naumann,** Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.

**Frischen Steinbutt, Weserlachs und Zander, Seebecht, Schellfisch, Scholle und Dorsch, lebende Helgoländer Hummer,**

frischen Astrachaner Caviar und neue franz. Sardines à l'huile, geräuch. Kal und Frankfurter Röstwürstchen, Neuschat. Käse, Mont d'or und fromage de Brie, sowie Westphäl. Pumpernickel empfiehlt **C. F. Schatz.**

**Die Fischhandlung**

von **G. Händel jun.,** Wasserkunst Nr. 8, empfiehlt fr. Weserlachs, fr. Elblachs, fr. Zander, fr. Forellen, fr. Hecht, Seedorsch, Karpfen, Schleien, Kal, Arelse. Markttag am Stande.

Heute und morgen frische Seefische bei **J. Th. Becker,** Stadtfleischhalle Nr. 49.

**Pflaumen**

à Pfd. 15, 20 und 25  $\text{fl}$  empfiehlt **Carl Terl,** Barfußgäßchen.

**Reines Roggenbrod** sehr gut u. kräftig von Geschmack empfiehlt à Pfd. 10  $\text{fl}$ .

**F. A. Dittrich,** Poststraße 7.



Neumarkt Nr. 35.

Mit dem Heutigen eröffne ich Neumarkt 35 eine Flaschenbier-Niederlage, mit nur echt bayerischem Bier aus der neuen Brauerei von Helnr. Henninger in Nürnberg.

Neumarkt Nr. 35.

Ich verkaufe frei ins Haus (Stadtbezirk) Einsatz per Flasche 15 S.

**Exportbier** (dunkle Farbe).12 ganze Flaschen  $\text{fl. } 1. \text{ fl. } 5,$   
20 halbe Flaschen  $\text{fl. } 1. \text{ fl. } 5.$ **Märzenbier** (lichte Farbe).12 ganze Flaschen  $\text{fl. } 1,$   
20 halbe Flaschen  $\text{fl. } 1.$ 

Die innere Seite des Korkes jeder Flasche ist mit eingebrannten Zeichen versehen. Unter Zusicherung reellster Bedienung empfehle ich dies Geschäft der geneigtesten Berücksichtigung

**M. Holeisen.**

Meine seit Jahren bekannten Fabrikate:  
wie Grog- und Punsch-Essenzen von Arac, Rum, Rothwein etc.,  
sowie mein Lager von echtem importirten Rum, Arac und Cognac  
empfehle ich zur gefälligen Beachtung.

**Franz Voigt, Grimm. Steinw. 9.****R. Konze.**

Conditorei, Petersstraße 37, empfiehlt täglich frisch alle Sorten Kuchen, Torten, Theegebäck, Bonbons, Eis, Chocolate, Cacao in feinsten reiner Waare. Bestellungen werden wie bekannt schnellstens prompt besorgt.

**Einkauf von Büchern und Noten**  
im Antiquariat Neumarkt Nr. 5.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzfachen, Lager- u. Leihhauscheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter **conul. billigen Bedingungen** gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gew.

**Geld.**

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. St. werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem jeden der Rückkauf gestattet.

**10—12 Stück gebrauchte Fenster,**

jedoch noch in Zustande befindlich und von größerer Dimension, werden zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten sind unter G. B. C. 19 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Halb-Chaise,**

elegante Bauart, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird aus Privat-Händen preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter P. E. II 15. poste restante.

**Schutt** wird angenommen u. das volle Fuder von 8  $\square$  Ell. mit 8  $\text{fl.}$  bezahlt Waldstraße Nr. 8.

Robert Bauer.

**Schutt**

kann abgeladen werden Wald- und Auenstraßenecke Nr. 42 im Garten und wird für die  $\square$  Elle 1  $\text{fl.}$  vergütet.

Rebntausend Thaler sind gegen sichere Hypotheten in einzelnen Posten zu 5% auszuleihen durch

Adv. Julius Berger,  
Reichstraße Nr. 1.

**Geld**

28 Gainsstraße 28 auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhauscheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

**Geld** auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Entbindung im Stillen.**

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei größter Discretion Aufnahme, beste Pflege, auch Monate vorher freundliche Wohnung in Dresden bei Stadt-Hebamme Göbel, Am See Nr. 13, II.

**Wer ertheilt gründlichen Gitarren-Unterricht?**  
Gefl. Offerten beliebe man unter A. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht im Gitarrespielen? Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. 33.

Zwei Schriftseher werden zum sofortigen Antritt gesucht in der Hofbuchdruckerei in Altenburg.

**Rechtscandidat.**

Ein Rechtscandidat, welcher berechtigt ist, Termine abzuwarten, wird gegen gutes Honorar in einer vielseitigen hiesigen sachwalterischen Expedition zu engagiren gesucht zu Neujahr 1869. Strengste Discretion wird zugesichert und Offerten unter R. Z. St. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

**Korkenfabrik.**

Für eine große Nigaer Korkenfabrik wird ein junger Mann, der längere Zeit in dieser Branche gearbeitet hat, als Expedient unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gewünscht. Selbstgeschriebene Offerten sub **W. 2207.** besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Schriftseher findet sofort Condition in der Weichelt'schen Buchdr., Sangerhausen.

**Uhrmacher-Gehülfe,**

welche tüchtig sind, finden dauernde und gute Engagements. Nähere Auskunft ertheilt J. M. Von, Reichstraße 23.

Gesucht wird ein Buchbindergehülfe  
Poststraße Nr. 15.

**Apotheker-Lehrling.**

Ein junger, rechtschaffener Mensch mit guten Schulkenntnissen, der Lust hat Apotheker zu werden, findet eine gute Lehrstelle in einer kleinen Apotheke Sachsens. Da weder Kost noch Lehrgeld beansprucht wird, kann auch ein Mittelloser Aufnahme finden. Offerten erbittet man unter R. B. 104. an die Exped. d. Bl.

Gesucht werden 2 Lehrlinge für 2 hiesige große Geschäfte (en gros); desgl. einer für Maschinensach (ohne Lehrgeld).  
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

**Gesucht!**

wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger, unverheiratheter Mann als Heizer für eine Dampfheizanlage. Zu melden im Universitäts-Rentamt.

Einen unverheiratheten Aufseher mit guten Zeugnissucht  
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein tüchtiger gewandter junger Mann, welcher wo möglich früher Militair war und bereits als Diener servirte, wird in gleicher Eigenschaft gegen guten Lohn für eine Familie in Olaucau gesucht. Schriftliche Offerten sind mit H. K. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Markthelfer**

der gute Zeugnisse besitzt und im Baden bewandert ist oder ein Bursche, der sich als solcher ausbilden will, wird gesucht von J. M. Von, Reichstraße Nr. 23.

Ein Markthelfer von circa 20 Jahren wird sofort gesucht.  
E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird zu Neuj., auch eher, 1 Adervoigt, 1 Kutscher, 1 Diener und Pferdeträchte, Haus- und Laufbursche  
Weststraße Nr. 66 bei F. M. 3 bis 8.

Gesucht wird sofort ein junger Kellnerbursche in der Restauration Nürnberger Straße Nr. 17.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei  
F. Ackermann, Querstraße Nr. 33.



## Mädchen

zum Falzen und Bündelheften sucht die Buchbinderei  
Querstraße Nr. 3, 2. Etage.

Geübte Falzer und Hefterinnen sucht die Buchbinderei von  
Jul. Lange, Sternwartenstraße 13.

➤ Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder  
später Stellen **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Zu Neujahr wird ein nicht zu junges, anständiges Kinder-  
mädchen gesucht, welches auch häusliche Arbeit mit zu übernehmen  
hat. Nur solche, welche durchgehends gute Zeugnisse und Em-  
pfehlungen aufzuweisen im Stande sind, mögen sich melden Leib-  
nitzstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit  
Petersstraße 36, Hintergebäude 3 Treppen bei Otto.

➤ Sofort werden gesucht **4 Mädchen** für Küche  
und Haus und **1 Stubenmädchen** Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird eine Frau tageweise für zwei Kinder  
Hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junger, militärfreier, zuverlässiger

## Commis,

welcher eine schöne Hand schreibt und mit sämt-  
lichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt  
auf beste Empfehlungen, baldigst Engagement auf  
Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter  
**A. Z. 250.** in der Expedition dieses Blattes gefäll.  
niederlegen.

Ein junger Mann, welcher in Correspondenz und dopp. Buch-  
führung bewandert ist, überhaupt sich jeder schriftlichen Arbeit  
unterzieht, sucht Stellung.

Adr. sub K. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der März c. seine Lehre in einem be-  
deutenden Fabrikgeschäft beendete, gegenwärtig noch daselbst  
conditionirt und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sowie  
auch kleinere Reisen besorgte, sucht, gestützt auf beste Empfehlung,  
anderweit Engagement. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adr.  
unter **B. M. 5.** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junger Commis sucht Stelle als Volontair, gleichviel welcher  
Branche. Gef. Offerten G. H. 20 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, mit der Material-, Eisen- u. Kurzwaren-  
branche vertraut, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht  
als Verkäufer sofort oder zu Neujahr Stellung. Gef. Offerten  
bitte unter der Chiffre N. 4. poste restante Leipzig niederzulegen.

➤ Ein junger Mensch, ausgedienter Uhlant, welcher  
**2 Jahre Offizier-Diener** war und ausgezeichnet gute  
Atteste hat und unbestraft ist, auch früher schon als Kutscher  
war, sucht anderweit Stelle als **Kutscher, Diener, Haus-  
mann, Markthelfer** oder Aufseher u. s. w.

Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen Weststraße  
Nr. 42 im Productengeschäft abgeben.

Ein junger Mensch vom Lande, 25 Jahre alt, welcher caution-  
fähig ist und die Landwirthschaft gründlich erlernt, sucht eine Stelle  
als Hausmann oder Markthelfer.

Näheres Antonstraße Nr. 4 im Gewölbe.

**Dienstboten, männl. u. weibl.,** weist kostenfrei nach  
**L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein gebildetes, im Rechnen und Schreiben geübtes junges  
Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 7, Restauration.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, aus achtbarer Fa-  
milie, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung einer kleineren  
Wirthschaft, auch würde sie die Erziehung und Pflege junger  
Kinder gern übernehmen.

Gefällige Adressen bittet man **E. E. H. 6.** poste rest. Sulza  
niederzulegen.

➤ 1 prakt. Wirthschafterin, 1 Köchin, 1 flottes gesch. Stuben-  
u. Hausmädchen sind empfohlen von **F. Möbius**, Weststr. 66.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Zu er-  
fragen Kirchgasse Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häus-  
liche Arbeit, sei es Privat oder Restauration, zum 1. December.  
Zu erfragen Neuttrichhof Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht  
Dienst für Alles. Ritterstraße 38, im Hofe 2 Treppen.

Für eine Steindruckerei

werden zu Ostern grössere Räumlichkeiten gesucht; ebenso eine Familienwohnung von  
**250—300 Thlr.**, wemöglich Parterre mit Garten.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter **A. 100** niederzulegen.

Eine Frau, welche zu plätten perfect versteht, sucht hierinnen  
noch mehr Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause.  
Hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht werden möglichst Nähe der Gerberstraße einige Keller-  
abtheilungen. Näheres beim Portier Hotel zum Palmbaum.

Ein paar zum Comptoir geeignete große Zimmer Parterre oder  
erste Etage werden Gerberstraße in der Nähe des Palmbaum zum  
1. Januar 1869 zu miethen gesucht.

Anmeldungen beliebe man unter **H. Z.** Hotel Palmbaum nieder-  
zulegen.

Gesucht eine Familienwohnung von 3—4 Zimmern, 2 Kammern  
und Zubehör, in oder in der Nähe der Thal-, bis Turner- oder  
Dresdner Straße. Adressen niederzulegen in der Expedition d.  
Blattes unter **Dr. J. F. H.**

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein  
Logis zu Neujahr, auch würden dieselben den Hausmannsposten  
mit übernehmen. Preis 50—70  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Peters-  
straße Nr. 32 bei Herrn Kaufmann Schäfer abzugeben.

Gesucht wird pr. 1. Januar in der Nähe der Sternwarten-  
straße eine kleine freundliche Familienwohnung, 40—50  $\text{fl}$ . Adr.  
Nürnbergstraße Nr. 17 im Gewölbe niederzulegen.

Logis-Gesuch. Ein st. theol. sucht ein Garçonlogis, Stube  
und Kammer. Adr. unter **A. B. 5.** in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine anständig meublirte **Garçon-Wohnung**, am liebsten  
in der Nähe des Dresdner Bahnhofes, wird von einem jungen  
Kaufmann auf soleich zu miethen gesucht.

Adressen unter **W. R. H. 12.** in der Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

wird von einer Dame ein ganz ungenirtes Logis — un-  
meublirt und separat, selbstständig oder Aftermieth. Adressen  
unter der Chiffre **B. B. H. 80.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht bei anständigen Leuten  
ein unmeublirtes Stübchen und bittet Adressen mit Preisangabe  
in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **A. E.** niederzulegen.

## Material = Geschäfts = Verpachtung

auf 6 Jahre, passend für noch eine Nebenbranche in Großstädten  
bei **C. R. Sandmann.**

## Rudolphstraße Nr. 1

ist Stallung, Remise und Kutscherstube, zu Ostern oder auch früher  
für 140  $\text{fl}$  pr. a. zu vermieten. Näh. bei dem Hausmann daselbst

## Gerberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe von Neujahr zu vermieten.

Zu vermieten für **1. Januar 1869.** Ein Verkauf-  
laden mit Wohnung zu Productengeschäft, für 185  $\text{fl}$ ; für  
Ostern 1869, zwei Verkaufsläden mit Wohnung, worinnen  
jetzt flottes Material- und Destillationsgeschäft betrieben wird;  
für Michaeli 1869 ein großes Gewölbe mit Niederlagen und  
Wohnung, seit langen Jahren flottes Geschäftsbetrieb, durch das  
Bureau von Bruno Reuperi, Burgstraße Nr. 4.

Brühl Nr. 58 ist ein Geschäftslocal mit circa  
**400**  $\square$  Ellen Parterre- und Souterrainraum zu  
vermieten. **Adv. Liebster.**

Die 2. Etage des Hauses Markt Nr. 2 ist ab Weihnachten  
oder früher als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres daselbst.

Im Grundstück Brühl No. 40, dem Georgenhaus gegenüber,  
ist die namentlich zu einem Commissions-Comptoir passende, aus  
einem grossen Vorderzimmer und einer Hotlocalität bestehende  
I. Et. zu verm. (200  $\text{fl}$  j. Z.). Näheres b. **Dr. Roux**, Brühl 65.

Ein hohes Parterre, neu eingerichtet, mit Wasserleitung und  
Garten, ist für 130  $\text{fl}$  sofort oder den 1. Januar 1869 zu ver-  
mieten Carolinenstraße Nr. 21 bei **Dr. Benker.**

➤ Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen  
Preisen vermietet **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

## Zu vermieten

ist an ruhige Leute ohne Kinder die erste Etage im Hause Nr. 46  
der Zeiger Straße von Weihnachten dieses Jahres ab.

## Königsstraße Nr. 26

ist pr. 1. April k. J. das nach dem Rossplatz und der Königs-  
straße gelegene große Parterre, bestehend in 10 Zimmern u., und  
nach Wunsch mit Garten, zu vermieten. Vorläufige Auskunft  
ertheilt der Hausmann.



Ein schönes hohes Parterre von 3 Stuben, Zubehör mit Veranda u. Garten 312  $\text{m}^2$  am Rosenthal, 1 desgl. 2. Etage mit Garten 260  $\text{m}^2$  an der Weststraße, 1 desgl. 230  $\text{m}^2$ , 1 hohes Parterre desgl. 250  $\text{m}^2$  nahe am Museum, 1 l. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 260  $\text{m}^2$ , 1 2. desgl. von 4 Stuben u. Zubehör 150  $\text{m}^2$  am Bayerischen Bahnhof sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort oder später die 2. Etage Peterssteinweg Nr. 56, bestehend aus 3 großen und 2 kleinen Stuben, 2 hellen Kammern, Küche, Keller, Holzboden und Boden, Alles in neuem Zustande.

Näheres im Café Walfisch, Peterssteinweg Nr. 56.

Ein schönes freundliches Familienlogis nebst Zubehör ist zu vermieten an der Promenade. Zu erfr. An der Pleiße 8 p. l.

Eine schöne l. Etage 200  $\text{m}^2$ , als Comptoir oder Expedition, eine desgl. 400  $\text{m}^2$  sind in guter Lage der innern Stadt von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelogis mit Garten für 50  $\text{m}^2$  Brandweg Nr. 1.

### Garçon-Logis.

Ein freundlich fein meublirtes Zimmer mit Kammer ist sofort preiswerth zu vermieten Hoffstraße Nr. 7 parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an 2 Herren zu vermieten Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Zwei schöne geräumige Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, gut meublirt, sind zu vermieten Place de repos, Hauptgebäude 3 Treppen rechts.

An eine Dame ist eine meublirte ungenirte Stube zu vermieten Kirchstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A, 3 Treppen links.

Garçon-Logis ist sof. oder 1. Dec. zu vermieten, eine freundl. meubl. Stube mit Kammer für 1 oder 2 Herren Ritterstr. 46, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Glodenstraße Nr. 3 parterre.

### Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 23. November geht ein Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends wieder zurück. Stationsplatz Leipzig, gelbes Einhorn.

N. Schurath.

### Nur 3 Vorstellungen.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag den 22. November 1868 große außerordentliche Vorstellung der

## Japanesen, Drachen, Truppe.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 15  $\text{m}$ , nicht numerirter Platz 10  $\text{m}$ , Gallerie 5  $\text{m}$ .

Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Alles Nähere die Placate.

Wallace & Bert aus San Francisco.

## Burgkeller.

### Heute Sonnabend großes Concert.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\text{m}$  gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{m}$  als Zahlung angenommen wird. Programm an der Cassé à 5  $\text{S}$ . Das Musikchor von M. Wenck.

## Gute Quelle.

### Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\text{m}$ .

Mittagsstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedischer Märzen, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt A. Gran.

## Restauration Vollmar, Reichstraße Nr. 10.

Heute Concert v'm Waldhorn-Quartett des hiesigen Schützen-Regiments Nr. 108. verbunden mit Pison-Solo-Vorträgen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Hamburger Keller

15 Reichstraße 15.

### Heute Abend Quintett (Hornmusik)

von der Capelle des Schützen-Regiments Nr. 108. Dabei empfehle reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie div. Getränke. Bier ausgezeichnet.

## Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

### Concert und Vorstellung

der Gesellschaft des Herrn Ferd. Greif aus Frankfurt a. M. Heute mit neuem Programm. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, vorzüglich Bayerisch und feines Lagerbier. Carl Welnert.

## Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend humoristische Gesangsvoorträge vom Komiker Wehrmann und Gesellschaft, dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen und ff. Biere.

## Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Vorträge von Herrn Seyne unter Mitwirkung des Fräulein Werner, dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. C. G. Dietze.

## Leipziger Salon.

Morgen Sonntag theatralische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Diana. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

### Mockturtle-Suppe

empfehle in und außer dem Hause Schröders Stadtküche, Turnerstraße Nr. 20.

## Grüne Schenke.

Heute empfiehlt Schlachtfest, feines Bernesgrüner sowie echt Zerbfster und Vereinslagerbier. E. Zetzsche.

### Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet L. Zscherneck.

## Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse 24.

### Heute großes Schlachtfest,

früh Weißfleisch von 9 Uhr an. Abends Frei-Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Hiller. Dabei verzapfe ich das erste

„Hofer Salvator-Bier“ und das weltberühmte „Risinger Bier“ von Th. Schmann, wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet. G. F. Möblus.

## Löwe's Bayer. Bier-Stube.

### Heute Schlachtfest.

Bayerisch Bier (Freiherrlich v. Zucher'sche Brauerei) sehr fein.

### 3 Promenadenstraße 3

empfehle heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Schreiber.



# Der mechanische Mensch.

Einem geehrten kunstliebenden Publicum die ergebenste Anzeige, daß der von mir gefertigte gehende Automat heute im Saale der Restauration des Herrn Zahn von früh 10 bis Abends 6 Uhr ausgestellt ist, und mache ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß ein meinem 75 Zoll hohen, gehenden Automat ähnlicher Kunstwert noch nicht existirt. **Entrée à Person 5  $\pi$** , Kinder die Hälfte. **A. Franz.**

## Großes Preis-Regelschieben

Montag den 23. November a. c. in der Regelsbahn des Herrn Jacob, Petersstraße Nr. 15. 1. Preis: 1 hoch-elegantes Pferd, 2. Preis: 1 Fohlen, 3. Preis: 1 Sammel. Weitere Gewinne: Gänse, Hasen etc.

Sonntag den 21. November.

Sonntag den 22. November.

## Grosses Prämien-Auskegeln

bei Herrn Esche, Gerhards Garten.

### Sonntag, den 22. November Abends 6 Uhr

wird der Gesangsverein Germania in Leipzig in dem Gasthose zum Thonberge (Deutschheins Restauration) eine musikalische Abendunterhaltung zum Besten unserer Christbescheerung für arme Confirmanden geben.

Wir bitten dazu um zahlreichen Besuch und erklären uns zugleich zur Annahme von Gaben für die Confirmanden in Geld, Kleidungsstücken und Büchern gern bereit.

Das Comité zur Christbescheerung für arme Confirmanden.  
M. Richard Wegel, P.

## Schützenhaus. Morgen im großen Saale Symphonie - Concert.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3  $\pi$ .



Morgen Sonntag den 22. November

## grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Robertson aus Hannover.

NB. Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß nur dieses eine Concert stattfindet.  
Alles Nähere im morgenden Blatte. Anfang 1/8 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

## Tonhalle.

### Morgen Sonntag, den 22. November zwei grosse „Extra-Concerte“,

ausgeführt von dem Musikchor des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments No. 96 aus Altenburg, unter Leitung des Musikmeister S. Schulz (42 Mann stark) und der Capelle des Musikdirector Riede.

Anfang des 1. Concerts 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Anfang des 2. Concerts 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Entrée à Concert Person 3  $\pi$ gr.

## ELDORADO.

### Morgen Sonntag den 22. Concert vom Jugend-Musikchor.

## Restauration zum Schweizerhaus in Reudnitz.

Sonnabend den 21. November humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Herren Hoffmann und Andrae nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Lagerbier ff. **Bretschneider.**

## Rahm'ss' Restauration, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abendunterhaltung des Herrn Komiker Seidel und Gesellschaft. Dabei empfiehlt saure Rindskaldaunen nebst reichhaltiger Speiselarie. Bier ff. **D. D.**

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Mockturtlesuppe.

Gustav Klöppel.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. **M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.**

Heute Abend ladet zum Gänsebraten ergebenst ein **J. G. Kaiser, Tauchaer Str. Nr. 9.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute Abend Gänsebraten mit grünen Kartoffel-Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Quersstr. 10.**

Heute Mockturtle-Suppe Gainsstraße Nr. 14. **O. Haring.**

Heute Abend Rindskaldaunen, Biere extrafein, wozu erg. einladet **G. Klunkert, Mühlgasse 1.**

Heute Schlachtfest bei **Friedrich Saalman, Universitätsstraße Nr. 3.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Fr. Landmann, früher W. Scholze, Ransbüdter Steinweg 13.**

NB. Alle Arten Fleischwaaren werden zum Räuchern daselbst angenommen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 326.]

21. November 1868.

## Restauration von Hugo Kleinpaul.

Heute Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch und von Mittag an frische Wurst und Bratwurst.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Holzweissig**, Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute Schlachtfest **Luxemburg-Keller** Waldstraße Nr. 6.  
Von früh 8 Uhr an Wellfleisch, wozu freundlichst einladet **D. Koebel.**

**25 Thalstraße.** Heute Schlachtfest, von 9 Uhr Wellfleisch. **25.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonnabend empfehle Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig. ff. Bier und **Richard Quarg.**  
Josef.

**A. Habe's Restauration**, Sternwartenstraße Nr. 11,

empfehle für heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Biere ff.

## Restauration zur Alten Burg.

Pfaffendorfer Straße.

Für heute Abend empfehle Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

**W. Ratzsch.**

## Hôtel de Saxe.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Coburg. Actienbier ausgezeichnet.

## Restauration zum Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7, in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Plauensches Bier à Gl. 1  $\frac{1}{2}$  5 & Vereinsbier à Glas 1  $\frac{1}{2}$  3 &, empfiehlt **F. Timpe.**

**Restauration von C. Hollmundt**, Nürnberger Straße 17,

empfehle heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen <sup>ergebenst ein</sup> **Hermann Rothmeir**,  
Bier ff. Schloßgasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, <sup>wozu ergebenst einladet</sup> **Wilhelm Ihme**, Nicolaistraße Nr. 6.

## Restauration zum grünen Baum.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff.

**Pöfelschweinsknochen mit Klößen u. s. w.** empfehlen für heute  
Abend **Kitzing & Holbig.**

## W. Rabestein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Culmbacher** } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } **Klostergasse Nr. 7,**  
Bierstube. Culmbacher Winter-Exportbier ganz exquisit. vis à vis Hôtel de Saxe.

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknochen mit Klößen.

**Grosse Windmühlenstrasse No. 42.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet

**J. G. ter Vooren.**

**Restauration zum Thalschlößchen**, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

**Restauration zur Kl. Tuchhalle**, } Heute Abend } **W. Seydemann.**  
Große Fleischergasse 18. Schweinsknochen mit Klößen. Biere zu empfehlen.

**Petersstraße Nr. 47 im Keller** ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein, täglich einen guten Mittagstisch, Vereinsbier.

**Schweinsknochen mit Klößen bei Rob. Götze**, Nicolaistraße 51.





## Däbritz' Bierstube

Reichstraße 48

empfehlte heute Schlachtfest.  
Biere ff.



Schulze's Restauration  
in Reudnitz, Kuchengartenstraße,  
empfehlte heute

Schweinsknochen  
mit Klößen. NB. Biere ff.

## Restauration von Dorsch,

42 Dresdner Straße 42,

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,  
Sauerkraut oder Meerrettig.  
Vereinslagerbier à Glas 13 & ff.

## Nr. 1. Blauenscher Platz Nr. 1.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen, sauren  
Rinderbraten mit Klößen. Vereins-Lagerbier und  
Berbster Bitterbier ff. **Theodor Krebs.**

## Hoffmanns Restauration in Reudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
(Morgen früh Speckkuchen.)

## 5 Thaler Belohnung.

Donnerstag Nachmittag zwischen 3 und 7 Uhr wurde eine  
goldene Damenuhr, auf der Rückseite ein Bergsilbermännchen von  
schwarzer Emaille, Patentglas, römische Ziffern, verloren. Gegen  
obgedachte Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 5, 1. Etage bei  
Herrn Römisch.

Verloren ist am Freitag früh ein Dienstbuch, adr. Gust.  
Adolph Geier. Abzugeben bei Herrn Radler Fischer, Grimm.  
Straße Nr. 24, im Gewölbe.

Ein kleines Notizbüchlein mit braun gefleckter Decke ist verloren  
gegangen; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe beim  
Portier im Hotel zur Stadt Hamburg  
gegen gute Belohnung abzugeben.

## Die Elsterstraße.

Der Fahrweg ist macadamisirt und in bestem Stande, ganz  
gewiß weit besser gehalten als die meisten gepflasterten Straßen  
der Stadt, weil diese letzteren durch unaufhörliche Anlagen und  
Reparaturen von Gas- und Wasserleitungen zu leiden haben,  
welche das Pflaster uneben machen.

Dieser Uebelstand tritt bei dem gut macadamisirten Weg fast  
gar nicht ein, Senkungen und tiefe Löcher sind auf der Elster-  
straße nicht zu finden. Bei Regenwetter wird auch diese Straße  
naß und schmutzig, ebenso wie die gepflasterten; für gepflasterte  
Uebergänge ist aber gesorgt. Für Fußgänger bietet die Elster-  
straße zum allergrößten Theile reglementmäßige Trottoir zur  
Benutzung und die noch bestehenden wenigen Lücken werden wie  
in anderen Straßen auch successiv mit Trottoir versehen werden.  
In der Elsterstraße wird durch Benutzung der vielen Wasser-  
leitungen so viel im Sprengen des Fahrweges geleistet, daß die  
Passanten eben so wenig durch Staub belästigt werden als in  
irgend einer gepflasterten Straße.

Wozu nun plötzlich der Ladel und die Sehnsucht nach der  
äußerst kostspieligen Pflasterung?

Nur weil der Anfang einer Anlage, welche jedenfalls allen Fuß-  
gängern auf der Elsterstraße zum Nutzen gereichen, aber die Passage  
auf der sehr kurzen Strecke an der Lonhalle bei eingetretener  
naßem Wetter auf einige Tage unangenehm machen wird??

Ist doch das gegenüberliegende Trottoir ganz ungestört zu  
benutzen!

**Auch ein zu Fuß gehender Bewohner  
der Elsterstraße.**

**E. W. Brief**  
P. F. u. Ihrer Chiffre u. Nummer.

Wer preiswürdige Kleiderstoffe für Damen: sowohl als für  
Herren- und Knabengarderobe kaufen will, dem kann Einsender  
mit Recht das Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft  
der hiesigen Firma **F. W. Rumpf, Reichstraße Nr. 6/7,**  
empfehlen, wo er schon oft Gelegenheit hatte gute Waare für  
mäßigen Preis zu kaufen.

A. P. . . . .

## Leipziger Omnibusgesellschaft.

So lange noch ein Rad hält und ein  
Pferd auf den Beinen bleibt, wird wohl  
fortgefahren, damit bei endlicher Auf-  
lösung die Actionaire keinen Pfennig be-  
kommen. **Ein Actionair.**

Man übersehe nicht im Sonntagstück der Leipziger Nachrichten  
den Artikel „Reudnitz“ zu lesen, in welchem man eine wahre  
sachliche Darlegung über die Auszahlung der Entschädigungsgelder  
finden wird.

## An die Wähler zu Reudnitz.

Viele Stimmen sind laut geworden gegen die  
Wahl der von den Parteien aufgestellten Candi-  
daten, wähle deshalb ein Jeder nach seiner  
Ueberzeugung, vielleicht finden sich Männer,  
welche geeignete Persönlichkeiten im letzten Augen-  
blicke noch vorschlagen werden. **Ein Reudnitzer.**

Ein Bravo dem Verfasser des Leitartikels in Nr. 2 der aka-  
dem. Zeitschr., der die Burschenschaften so pitant ab-  
mehert.

Meinem alten Freund Krüger gratulirt zu seinem heutigen  
Geburtstage, daß das ganze Einhorn zittert und die Omnibus  
Solo tanzen.

**Nu abler Peter willst 'n ä mal?**

## Schwarze Bande.

Heute 8 Uhr Gesellschaftsabend im Schützenhause.  
Wir erlauben uns die zu diesem Zwecke ergangenen Einladungen  
in Erinnerung zu bringen.

## Klapperkasten.

Heute den 21. November Abends 8 Uhr  
im Schützenhause  
Generalversammlung.

Neuwahl des Vorsitzenden und Vorstandes nach  
§. 4. M. **Der Vorstand.**

## Andante-Allegro.

Heute Abend 8 Uhr Restauration des neuen Theaters  
Gesellschafts-Abend.  
**Der Vorstand.**

## Notice! Invitation!

The American citizens residing in Leipzig, have decided to  
celebrate our National Thanksgiving-day by giving a **public  
dinner** at the Hôtel de Pologne next Thursday Nov. 26th.  
The German and English citizens of Leipzig, friendly towards  
America, are cordially invited to participate in our Thanks-  
giving-festival. Tickets for the dinner (exclusive of wine) may  
be had (between now and next Tuesday evening) for 1 Thlr.  
& 5 Ngr. at the American Consulate, Königsstrasse 24, II., or  
at Mr. Knauth's banking-house, Brühl 85. The Dinner com-  
mences precisely at 7 o'clock P. M.

By order of the Committee,  
**M. J. Cramer,** United States Consul.



## Physikats-Bzeugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße Brust-Syrup**\*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimföhrenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen **katarthalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.**

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als **unecht** zurückgewiesen werden.

\*) Stets echt und frisch vorrätbig in den **alleinigen Niederlagen für Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Welss**, Schützenstraße, **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Deutscher Photographentag zu Hamburg.

Zusammenkunft am **24. November 1868, Abends 8 Uhr,**

im **Conventgarten (Neust. Fuhrentwiete).**

Programm: Gründung des Photographentages, Beurtheilung über zu entwerfende Statuten und Gründung einer Vereinszeitung.  
Berathung über periodisch zu veranstaltende Photographische Ausstellungen.  
Berathung über Anbahnung eines Gesetzes zum Schutz des Rechts der Vervielfältigung von Photographien.  
Berathung über Gründung einer allgemeinen Wittwen-Casse.  
Etwaige Anmeldungen für weitere zu stellende Anträge bittet man dem provisorischen Präsidium vor Beginn der Verhandlung schriftlich einzureichen. Beitritts-Anmeldungen zum Photographentage ersuchen wir schriftlich an den Secretair des photographischen Vereins zu Hamburg, Herrn Eugen Richter, franco einzusenden.

Das Comité.

## Jahresversammlung des Funeralkassen-Vereins der Leipziger Lehrer

Sonntag den 22. November Vormittags 11 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

## Die Maler-, Lackirer- und Vergoldergehülfen

werden hiermit eingeladen Montag den 23. präcis 1/28 Uhr im **Wiener Saal** zu erscheinen.

## Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Laut Beschluß der Versammlung vom Dienstag den 17. November dieses Jahres:  
heute **Sonabend den 21. November Abends 8 Uhr in Stadt Wien**  
Bericht von der Commission und Beschlußfassung über die vorzuschlagende Candidatenliste. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.  
Die Commission.

## Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Das besprochene Prämienschießen findet morgen Sonntag den 22. November von Vormittag 10 Uhr an statt. Der Vorstand.

## Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft mit Damen bei **Cajeri.**

D. B.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 22. Nov. findet im Schützenhause von Abends 7 Uhr an die erste Monatsversammlung statt. Gegenstand des Vortrages: **Schleiermacher's Gedächtniß.** Freunde sind dazu eingeladen.  
Anton Fischer, Vorsitzender.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/28 Uhr **Generalprobe.**

## Schriftstellerverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus Zimmer Nr. 6.

D. V.

## OSSIAN. Heute Uebung.

Die Damen werden ersucht, pünktlich 1/27 Uhr zu erscheinen, die Herren spätestens 1/28 Uhr.

Der Vorstand.

## Der Vorstand des Frauenbildungsvereins

fordert diejenigen confirmirten Mädchen, die die Sonntagschule zu besuchen wünschen, auf, sich Sonntag Vormittag von 11—12 Königsstraße 22, 2 Treppen im Schullocale von Fräulein von Steyber zu melden.

## „Flora“.

Morgen Sonntag  
Abendunterhaltung  
im Wiener Saal.  
Anfang 6 Uhr. D. V.

Všickni Slované se úctivě zvou, by si neobtěžovali navštívit zdejší českosl. spolek „Václav“. Stanovy máme potvrzené. Každou neděli o 6. hod. večer. Karlstraße 7. Mariengarten. V ý b o r.

Als Verlobte empfehlen sich  
**Anna Seib,**  
**Richard Reinecke.**

Offenbach. Leipzig.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hiermit an  
Leipzig, den 20. November 1868.

Franz Wilferodt und Frau.

Verspätet.

Am Sonnabend den 14. d. M. früh 3 Uhr beschenkte mich meine innigst geliebte, gute Frau

## Josephine Hörnig,

geb. Schelbl,

mit einem gesunden Mädchen; leider muss ich aber hiermit die traurige Nachricht verbinden, dass mir dieselbe infolge der schweren Entbindung an demselben Tage Abends 8 Uhr durch den Tod entrissen wurde.

Diese Trauernachricht allen lieben Verwandten und Bekannten statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme.

Magdeburg, 18. November 1868.

E. Hörnig.



Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin  
**Minna Richter**, gen. **Schulze**,  
 was Schmerzerfüllt hierdurch anzeigen  
 Leipzig, 20. November 1868.

Familie **Schulze**.

Gestern Abend in der 8. Stunde starb schnell und unerwartet unser einziger Sohn **Otto** nach nur dreitägigem, schwerem Krankenlager im Alter von 11 Jahren 3 Monaten. Unser Schmerz ist groß. Um stilles Beileid bitten  
 Leipzig, den 19. November 1868.

**S. Künike**,  
**Dr. Künike**, geb. **Albrecht**.

Heute morgen  $\frac{3}{4}$  Uhr starb unser lieber Vater, Bruder und Schwager

**Job. Carl Friedrich Schreiber**

im Alter von 33 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 20. November 1868.

im Namen der Hinterlassenen  
**Wilhelm Schreiber**.

Für die herzliche Theilnahme, welche mir bei dem Dahinscheiden meiner innigstgeliebten Mutter so vielseitig bewiesen wurde, drücke ich hierdurch, zugleich im Namen der Hinterlassenen, meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Leipzig, den 19. November 1868.

**Adolph Cohn**.

### Angemeldete Fremde.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| Adrian, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.<br>Abraham, Kfm. a. Berlin, Tiger.<br>Arnold, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.<br>Adler, Kfm. a. Frankf. a/M., S. j. Kronprinz.<br>Becker, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.<br>Buchhold, Def. a. Werdau, grüner Baum.<br>Broofs, Rent. a. London, Hotel de Pologne.<br>Broofs, Dr. n. Fam. und Jungfer, Rent. a. Boston.<br>Barth n. Frau, Kfm. a. Dessau, und de Brancovan, Erlaucht, Rent. n. Dienerin a. Paris, Hotel de Prusse.<br>Bruthow, Architekt a. Weimar, S. j. Palmbaum.<br>Beckmann, Kfm. a. Bremen, und<br>Briggb n. Frau, Rent. a. New-York, S. de Russie.<br>Böttcher, Kfm. a. Mühlhausen, und<br>Bejold, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br>Berger, Kfm. a. Berlin, S. Stadt London.<br>Bertram, Kfm. a. Brandenburg, S. j. Kronpr.<br>Corboa, Bierbrauereibes. a. Rostock, St. Nürnberg.<br>Grosfley a. Leicest.,<br>Günzer a. Dülken, und<br>Gramer a. Bochum, Kiste., S. j. Palmbaum.<br>Drouven, Kfm. a. Nachen, Hotel z. Palmbaum.<br>v. Deygand, Hauptm. a. Berlin, S. de Russie.<br>Engels, Kfm. a. Belfast, Hotel de Pologne.<br>Erler, Kfm. a. Plauen, und<br>Eberius, Mühlenbes. a. Gr.-Bischöcher, Hotel zum Palmbaum.<br>Fuchs, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.<br>Funk, Baumstr. a. Weiden, Brüsseler Hof.<br>Fischer, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.<br>Falke, Dr. v. Rechte a. Jena, blaues Ros.<br>Geier n. Frau, Hammerverksbes. a. Lichtenberg, Lebe's Hotel.<br>Gerson, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.<br>Gaul, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.<br>Gante a. Grossenhain, und<br>Gärtel a. Magdeburg, Kiste., S. j. Palmbaum.<br>v. Herber n. Frau, Gutbes. a. Riga, und<br>Haupt, Kfm. a. Nürnberg, S. de Pologne.<br>Hoffmann, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.<br>Held, Kfm. a. Offenbach a. M., St. Hamburg.<br>Hartmann, Ing. a. Sulzfeld, S. j. Kronprinz. | Josth, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br>Zähne n. Frau, Fabr. a. Schöndach, g. Sieb.<br>Kreisler, Kfm. a. Hannover, S. St. London.<br>Krämer a. Grefeld,<br>Kern a. Schramberg, Kiste., und<br>Robert, Frau Dr. a. Sondershausen, Hotel zum Palmbaum.<br>Klopfer, Tischlerstr. a. Werdau, grüne Linde.<br>Kleinh, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.<br>Kropf, Kfm. a. Köln a/Rh., S. de Baviere.<br>Krummel a. Görlitz, und<br>Kreis a. Hanau, Kiste., St. Hamburg.<br>Kaufmann, Frau a. Stuttgart,<br>v. Kraft, Rent. a. Dresden, und<br>Köhler, Fabr. a. Lengefeld, Münchner Hof.<br>Krause, Fabr. a. Gera, grüner Baum.<br>Lütjohann, Dr. phil. a. Hannover, S. j. Palmb.<br>Leon, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.<br>Leßjareur, Kfm. a. Brüssel, S. de Baviere.<br>Leclair, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.<br>Lauffe, Hopfenhldr. a. Saaz, grüner Baum.<br>de Moraes, Frau Rent. n. Jungfer a. Bremen, Hotel de Prusse.<br>Mall, Adv. a. Paris, Hotel de Baviere.<br>Meißner, Superintendent a. Düben, w. Schwan.<br>Michelsen Kfm. a. Hamburg, S. St. London.<br>Raundorf, Def. a. Trajes, Hotel z. Palmbaum.<br>Reife, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.<br>Polack nebst Frau, Haarhldr. a. Prag, goldner Elefant.<br>Binfert, Rent. a. Stockholm, grüner Baum.<br>Portulac, Rent. a. Worms, S. j. Palmbaum.<br>Philippborn, Kfm. a. Berlin, Tiger.<br>Pelzer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.<br>Perels, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br>Prause, Kfm. a. Berlin, S. St. London.<br>Rößler, Dr. med. a. Genf, Hotel z. Palmbaum.<br>Römer, Frau n. Dienerin a. Dresden, gr. Linde.<br>Rein, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.<br>Renzsch, Fabr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.<br>Riebel, Schiffseigner a. Schwedt a. D., Hotel Stadt London.<br>Riedel, Hülfsgelichtiger a. Grnsthäl, Hotel zum Kronprinz. | Reismann, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.<br>Schreiber, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Russie.<br>Springer, Rent. a. Salzweibel, und<br>Spannagel, Kfm. a. Giberfeld, S. j. Palmbaum.<br>Stild, Bildhauer a. Hamburg, und<br>Steig, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.<br>Schäfer a. Dresden, und<br>Scharlach a. Frankf. a/M., Fabr., St. Hamb.<br>Salzmann a. Schwerin,<br>Schmidt a. Auerbach,<br>Strauß a. Mainz, und<br>Schönfeld a. Prag, Kiste., grüner Baum.<br>Ste.nheim, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.<br>Schulze, Bergbeamter a. Halsbrücke, w. Schwan.<br>Schulze, Kfm. a. Rathenow, Stadt Nürnberg.<br>Springer, Kfm. a. Ruckstadt, S. St. London.<br>Schedlich, Fabr. a. Glauchau, blaues Ros.<br>Siga, Fabr., und<br>Siga, Kfm. a. Giberfeld,<br>v. Staniß, Officier, und<br>v. Stieglitz, Frau Baronin a. Altenburg, St. Nürnberg.<br>Seligmann a. Stuttgart,<br>Schluck a. Brandenburg, und<br>Schröder a. Iserlohn, Kiste., St. Hamburg.<br>Schulz, Fabr. a. Braunschweig, und<br>Schröder, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Palmb.<br>Triebsee, Bierbrauereibes. a. Rostock, St. Nürnberg.<br>Tannenbaum, Kfm. a. Rippstadt, St. Hamburg.<br>Triloff, Kfm. a. Wanfried, Stadt Gotha.<br>Tittel, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.<br>Türl, Fabr. a. Chemnitz, blaues Ros.<br>Ufermark, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.<br>Unnash, Kfm. a. Löbau, Lebe's Hotel.<br>Voigt n. Fam., Rent. a. Frankfurt a/M., Hotel Stadt Dresden.<br>Vogel, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.<br>Voss, Rentmstr. a. Grimmitzschau, St. Gotha.<br>Voigt, Rent. a. Plauen, Stadt Nürnberg.<br>Warezki, Disponent a. Berlin, goldnes Sieb.<br>Walthier, Kfm. a. Jena, Hotel zum Palmbaum.<br>Wagner n. Frau a. Wien, und<br>Winkler a. Berlin, Kiste., Hotel St. Dresden.<br>Zylphen-Adler, Baron, Rittergutsbes. a. Dönnenscop, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. |
|---|---|---|

### Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 19. November. (Abendbörse.) Staatsb. 29 1/4.  
 Creditactien 233. 1860er Loose 76 3/4. Steuerfreie Anleihe 52 1/4.  
 Nationalanleihe 53 3/8. American 6 1/2 Anleihe pr. 1882 78 7/8.  
 Bankactien 821. Elisabethbahn 148 1/2. Lombarden —. Finnen —.  
 Hamburg, 19. November. (Schlußcourse.) National-Anleihe 55 1/4.  
 Defferr. Creditactien 98. Vereinsbank 112. Norddeutsche Bank 128 1/8.  
 Altona-Rieler E.-B.-A. 112 3/4. Americ. 6 1/2 Anleihe pr. 1882 72 1/16.  
 Staatsbahn 619. Lomb. 299. Italien. Rente 54 1/4.  
 Disconto 3. Tendenz: Fest, Valuten fest. Brachtwecker.  
 Wien, 19. November. (Schlußcourse.) 5 1/2 Metalliques 59.—.  
 Steuerfr. Anl. 59.75. Creditloose 142.—. 1860er Loose 87.50.  
 1864er Loose 102.10. National-Anl. 63.90. Bankactien 805.50.  
 Creditact. 230.—. Silberanl. de 1864 69.75. Nordbahn 196.25.  
 Lombarden 186.—. Staatsb. 287.—. Galizier 213.25. Cernowitzer 172.75.  
 Böhmische Westbahn 157.50. Napoleonsd'or 9.33 1/2.  
 Ducaten 5.52 1/2. Silbercoupons 115.50. Wechsel auf London 117.10.  
 Wechsel auf Paris 46.40. Wechsel auf Hamburg 86.25.  
 Wechsel auf Frankfurt a/M. 98.—. Wechsel auf Amsterdam 98.20.  
 Tendenz: Fest.  
 Wien, 19. Novbr. (Abendbörse.) Eröffnung. Creditactien 231.30.  
 1860er Loose —. 1864er Loose —. Nordbahn —. Staatsbahn 288.30.  
 Galizier —. Lombarden 186.20. Napoleonsd'or 9.33.  
 Abgestempelte Bankactien 674.—. Ungar. Creditactien —.  
 Elisabethbahn —. Tendenz: Starke Hauffe.  
 London, 19. November. (Schlußcourse.) 3 1/2 Consols a. c. 94.  
 Ital. Rente 56. Lombarden 15 7/8. 5 1/2 Russen de 1822 88.  
 5 1/2 Russen de 1866 90. 6 1/2 Americ. Anleihe pr. 1882 74 1/8.

6 1/2 Americ. Anleihe pr. 1885 73. Silber 60 3/8. Wechsel auf Hamburg —. Wechsel auf Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —. Türken 41 1/4.  
 Aus der Bank flossen 2800 Pfd. St. Wetter: Schön.  
 New-York, 19. November. (Schlußcourse.) Gold-Agio Anfang 135, Schluß 134 3/4. Wechselcourse auf London 109 1/2. 6 1/2 Americ. Anl. pr. 1882 110. do. pr. 1885 107 1/2. 1865er Bonds 142 1/2.  
 Illinois —. Eriebahn 45. Baumwolle Middl. Upland 24 1/4.  
 Petroleum raffinirt 30 1/2. Mais 1.14. Wehl (extra stato) 6.20 bis 6.80. Goldagio schwankte während der Börse bis um 5/8.

### Telegraphische Depeschen.

Florenz, 19. November. Der Kronprinz Humbert und die Kronprinzessin Margherita sind heute früh von Rom hier eingetroffen. — Es ist ein vom 10. v. M. aus Caprera datirter Brief Garibaldi's an seine Freunde in Spanien veröffentlicht worden, worin derselbe den Spaniern den Rath giebt, eine Föderativ-Republik zu proclamiren und sofort einen Dictator auf 2 Jahre zu ernennen.  
 Madrid, 19. November. Die „Gaceta von Madrid“ enthält ein Circular des Kriegsministers Prim, wonach aus Sparsamtheitsrückichten zwei Drittel der vacanten Anstellungen bei der Armee eingehen sollen. — Ferner bringt das amtliche Blatt ein Circular des Ministers des Innern, Segasía, durch welches die Berücksichtigung derjenigen religiösen Monumente untersucht wird, welche einen Kunstwerth haben oder historisch merkwürdig sind.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttnner**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von **G. Holz**. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.